

jetzigen Zustände in der Parochie-Einteilung... Die beiden Parochien zu St. Thomä und St. Nicolai dergestalt zu verkleinern, daß sie je etwa 30,000 Gemeinde-Angehörige zählen...

Roch nicht im Ausschuss zur Beratung... Vor Eröffnung der allgemeinen Discussion ergriff der Vorsitzende, Herr Dr. Sinlau, das Wort...

Die Debatte eröffnete Herr Kesselschöfer, welcher in der Durchführung des Parochialwanges keine so erheblichen Schwierigkeiten erblicken zu können glaubte...

Der Protestantentag wolle diejenigen seiner Mitglieder, welche einem der bisherigen Kirchenvorstände angehören, ersuchen, bei der bevorstehenden Theilung der Parochien folgende Punkte als Ziele der Reform ins Auge zu fassen:

- 1) Errichtung einer größeren Zahl von Parochien als vier.
2) Aufhebung des nach Stadtbegrißen bestimmten Parochialwanges.
3) Einführung der Zivilstandsregister.
4) Aufhebung der Stolzgebühren.
5) Selbstbestimmung der Kirchengemeinden.

Eine ergötzliche Unterhaltung bot der zweite Theil der Tagesordnung, 'Protestantische Jesuiten'. Unter diesem Titel ist von E. Clasen, Pastor in Bückau, ein Schriftchen verfaßt worden...

Berein geradezu mit dem Jesuiten Hand in Hand gehen läßt, weiter die Mitglieder des Protestantentags als sogen. Köhlergläubige hinstellt...

Im Ganzen kann es nicht unerfreulich sein, daß das Schriftstück, das als ein so großer Leidensdruck entflammendes Pamphlet gilt, zungenlos ablegt von der moralischen Macht des Protestantentags...

Neues Theater.

Kritisch, 11. September. Da wir bezüglich der Oper nun einmal auf halbe Kost gesetzt sind und die Spieloper nun auf die Tagesordnung gekommen ist...

Die Aufführung als Ganzes hätte zwar mehr Schwung und Belebung haben können, aber die jetzige Besetzung der Rollen ist ja die einzig mögliche, und so konnte man die Gesamtleistung als eine verhältnismäßig gute gelten lassen...

Als Anna führte sich Fräulein Linz als auch in der komischen Oper verwendbar ein, und es verdient schon an sich Lob, daß sie ihr Repertoire zu erweitern eifrig bemüht ist...

Die übrigen Mitwirkenden vertreteten schon seit längerer Zeit ihre Rollen. Herr Daker hat den George Brown schon manchmal mit großem Erfolg gesungen und wirkte diesmal fast mehr durch gesungenes und flottes Spiel als in gesungener Hinsicht...

Der Gesang des Herrn Keg befandete wiederum die großartige Bewandbarkeit dieses stets bereiten Sängers und war vorzüglich. Das feine, launende Wesen des ungetreuen Verwalters brachte er in jeder Scene und jedem Worte zur plastischen Erscheinung...

Fräulein Preuß reussierte als Jenny früher besser, wenn auch ihr Spiel viel Reiz und Anmut hat. Die Abnahme ihrer Stimmkraft zeigte sich bei dem Vortrage der Ballade, worin das Können hinter dem Willen zurückblieb...

Verschiedenes.

Die Modestoltheit. Ein sehr ernstes Wort ist neuerdings einmal wieder von einem Fräulein Schwarzenbach in Amerika über diesen Punkt gesprochen worden...

und abschreckend. Unser Geschlecht ist bereits im Verdacht, daß es den Versuch verloren habe oder immerwährenden Rollenball seierte. - Gemüthliche Karrenhäuser der Christenheit haben keine ebenbürtige Concurrentinnen jener Caricaturen der Weiblichkeit aufzuweisen...

Table with 4 columns: Location, Date, and two numerical values. Includes entries for Berlin, Moskau, Havre, Paris, Constantinopel, etc.

Tageskalender.

Bauwerk-Bureau Karolinenstraße Nr. 11. Sächsischer Sparcasse. Expositionszeit: Jeden Hochfesttag... Generalbestellen: In der Hauptstadt (Centralstation), Polizeikommando und Generalkasse Nr. 1 (Stoßhaus) am Hauptmarkt...

Bernhard Freyer 29 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 29. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grosche...

Gustav Krieg. Wiener Schuh- u. Stiefellager von Holar. Peters Gramma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regalbüchern bei Herrmann Langke, Ritterstraße No. 6. Thiergarten von E. Gumpel-White, Conwitze, geöffnet von früh bis Abend.

Neues Theater. (222 Abonnem.-Vorstellung.) Oper in 5 Acten und 7 Tableauz, nach Shakespeare von Richard Carré und Jules Barbier. Deutsche von W. Ranach. Musik von Ambrosio Tomasi.

Samlet. Claudius, König von Dänemark. Dr. Gura. Der Geist von Hamlets Vater. Dr. Koh. Volonius, Oberkammerer. Dr. Witt.

Frühlings-Fest. Arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger. 1) Pas de chameaux, getanzt von 8 Damen des Corps de Ballet.

Repertoire des Leipziger Stadttheaters. Freitag, den 13. September: 34 bleibe ledig. Er experimentirt.

Vaudeville-Theater. Donnerstag den 12. September zweite Gastvorstellung der Signora Stella mit ihrer Ballet-Gesellschaft. - Nur ein Neugroßes oder: Folgen einer Omnibusfahrt...

Fräuzli-Theater in Gohlis. Heute Donnerstag den 12. September zum Besuche des Herrn Eduard Reimers: Lenore.

Große Illumination des Gartens. Heute sind außer an der Caffee auch im Annoncen-Bureau u. Bernhard Freyer, Neumarkt 29, zu haben.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Nachp. 9. 10. Vorm. Dr. u. Nachp. 1. 25. Nachm. Dr. u. Nachp. 6. 10. Nachm.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Nachp. 9. 10. Vorm. Dr. u. Nachp. 1. 25. Nachm. Dr. u. Nachp. 6. 10. Nachm.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Nachp. 9. 10. Vorm. Dr. u. Nachp. 1. 25. Nachm. Dr. u. Nachp. 6. 10. Nachm.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Nachp. 9. 10. Vorm. Dr. u. Nachp. 1. 25. Nachm. Dr. u. Nachp. 6. 10. Nachm.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Nachp. 9. 10. Vorm. Dr. u. Nachp. 1. 25. Nachm. Dr. u. Nachp. 6. 10. Nachm.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Nachp. 9. 10. Vorm. Dr. u. Nachp. 1. 25. Nachm. Dr. u. Nachp. 6. 10. Nachm.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Nachp. 9. 10. Vorm. Dr. u. Nachp. 1. 25. Nachm. Dr. u. Nachp. 6. 10. Nachm.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, Dr. u. Nachp. 9. 10. Vorm. Dr. u. Nachp. 1. 25. Nachm. Dr. u. Nachp. 6. 10. Nachm.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

VON Ferdinand Günther, früher Carl Hädel, Lindenstrasse 1, 3. Et., vermittelt nach erprobter Methode mit entschiedenster Sicherheit und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate August 1872.

Table with columns: Betriebs-Strate (Haupt-Bahn, Filial-Bahnen), Personen, Frachten, Erbd-Einnahmen (für Personen, Gepäck, Güter), Zusammen.

Prag, am 5. September 1872.

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im I. Semester 1872.

Table with columns: Haupt- und Filial-Bahnen, Personen, Frachten, Einnahmen.

Bekanntmachung.

Wir machen bekannt, daß wir den Zinssatz für Lombardgeschäfte auf 6 procent festgesetzt haben. Leipzig, den 11. September 1872. Leipziger Bank.

Grosse Auction.

1 große Hobelmaschine, 1 große Drehbank, 1 Kopfbank, 1 kleine Dampfmaschine mit Kessel, 1 Ventilator und 3 Stück hydraulische Winden mit 500 Ctr. Tragkraft...

Auction betr.

Zu der am 23. und 25. d. Mts. stattfindenden Pfänder-Auction im Waisen Adler werden alle Gegenstände und Waaren angenommen Nicolai-Strasse Nr. 31, Blauer Hof.

100 Visitenkarten 12 Hgr., Adresskarten 20 Hgr.

Leipzig, Papierhandlung, Gaisinr. 3. Eine Engländerin wünscht Unterricht in der englischen Sprache zu geben.

Englisch, Französisch und Italienisch

lehrt A. P. Wilhelm, Königsplatz 18, II. Contorwissenschaften lehrt Aug. Zoidler, Rfm., Gaisinr. 24, II., Zimmer 17. Zu spr. v. 3 bis 4 Uhr.

Zitherlehrer A. Kabatok,

Riesergasse Nr. 14, III. Zither- und Zitherrequisiten-Verkauf.

Strick-, Näh- und Stiefstunde

für Mädchen jeden Alters Inselstraße Nr. 16 parterre.

Tanz-Cursus.

Meine Winter-Curse beginnen 1. Octbr. Spreckelr. Witznig 12-3 Uhr. C. Schirmer, Johannisgasse Nr. 32, Hof Treppe C. 1 Etage.

Gelenkrheumatismus

sowie alle rheumatischen Schmerzen, Zahnschmerz, Kopfschmerz, Drüsenverhärtung heilt in kurzer Zeit G. Werner, Rognettstr., Rührberger Straße Nr. 28 parterre.

Zur Berathung und Belehrung

der Naturheilkunde sowie Ausführung derselben in und außer dem Hause empfiehlt sich in allen Krankheitsfällen für Damen und Kinder Johanna Jähmig, Windmühlstr. 15, pt. r.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln. Haasenstein & Vogler in Leipzig. Hauptstr. 11, 1. Etage.

BUCHDRUCKEREI KATHARINENSTRASSE 2. Mein Geschäfts-Local befindet sich nicht mehr Hainstr. 32, sondern 44 Reichsstr. 44. Julius Gehreke, Uhrmacher.

Haararbeit billig, Hüfte von 7 1/2 Hgr an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe à 7 1/2 - 10 Hgr. werden gefertigt Sternwartenstraße 15, Friseurgeschäft.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Quittens à Stück 15 Hgr gefertigt, Dielefelder Leinen-Einsätze, feinsaltig, 5 Hgr à St. bis zu den feinsten gestickt, liegen fertig in großer Auswahl vorrätig, Schirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Rühlgasse Nr. 6, Holzländer's Wollgarnen, 4. Etage.

NB. Maschinennäherer à Elle 2 Hgr. Maschinen-Weißnäherer auf Wäsche wird sauber u. schnell gefertigt, auch für Geschäfte wird dieselbe angenommen Burggasse Nr. 7, 2 Tr.

Wäsche wird echt u. schön gemacht u. gestickt, gotisch 8 Hgr das Dtz. Gledenstr. 3, 3 Tr. Wäsche wird zum Zirkeln, Sticken u. Nähen angenommen. Gef. Adr. Querstraße 19, 3 Tr.

Rissen und Roffer werden nach jeder Angabe des Maßes schnell und billig angefertigt in Lehmann's Garten, Eingang von der Bonatonsstraße, bei Louis Dehne.

Rebles und Pianoforte werden billigst unter Garantie schön, dauerh. auf u. rep. Brandn. 14B.p.

Rebles in gutem Zustande werden gut u. sicher gegen billige Linsen aufbewahrt, auch Gold darauf gelassen. Adressen unter „Rebles“ franco poste restants.

Rorbwaren aller Art werden gefertigt und reparirt, Rohr-Röhre bezogen Gaisinr. 25, II. bei R. Stäpé.

Robr-Röhre werden bezogen Poststraße 10, Hof parterre.

Grubenräumen am Tage!

Zettelkästen: Grimma'scher Steinweg Nr. 56, Nicolaistraße 10, Weststraße 58, Ecke der Colonnadenstraße, Große Fleischergasse 17, III., Zeiger Straße 15b, III.

Sichtpapier, deutsches sowie englisch, und Sichtwatte in ganzen und halben Packeten sind reich vorrätig in sämmtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Die Melaniline

gibt augenblicklich dem Haare die schwarze oder braune Farbe der Jugend; natürlich, bestimmte, brillante u. unvergängliche Färbung. Gradirte Mischung mit Anilin-Basis (patentirt). Garantirt ohne Schwefel, Quecksilber, Silber noch Blei.

VIOLET Patentirter Parfumeur, in Paris, Erfinder der Royal Eridace-Seife. Man verlange die Fabrikmarke: LA REINE DES ABELLES. Niederlage in allen Städten der Welt.

Die berühmtesten Zahnbürsten Mastique-Garantie, in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 Hgr empfehle in echter Qualität.

H. Bachhaus, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Oberhemden

nach Maß, Kragen, Manschetten, Gembeneinsätze, Servietten in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ford. Krausse, Reichstraße 48. Operngläser in einfacher wie eleganter Ausstattung mit 4-12 Gläsern für beide Augen von 2 1/2 Hgr an in größter Auswahl O. H. Meder, Optiker, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Wandburg-Beipziger Bahn: 6. früh, Str. u. Bahn (Hochhausen, Kassel). - 8. 8. Vorm. Strp. (Hammer, Bremen, Köln). - 9. 15. Vorm. Strp. (Hochhausen, Kassel, Köln via Kassel). - 12. 30. Mittags. Strp. u. Bahn (Hochhausen, Kassel). - 2. 58. Nachm. (Wiltberg mit Personbeförderung). - 3. 8. Nachm. Strp. u. Bahn. - 7. 36. Nachm. Strp. (Hammer, Köln, Hochhausen). - 7. 50. Nachm. nur bis Köthen. - 10. 55. Abends. Strp. u. Bahn.

Kauf der Dampfmaschinen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 1. 58. früh - 11. 5. Vorm. - 11. 35. Vorm. - 1. 5. Nachm. - 12. Nachts. Von Berlin und Dessau: 9. Vorm. - 1. 5. Nachm. - 12. Nachts. Leipzig-Brandenburger Bahn (via Weitz): 1. 25. Nachts (Weitz, Cottbus). - 7. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 8. 52. Vorm. - 12. 12. Mittags (Weitz, Cottbus). - 3. 40. Nachm. - 5. 36. Nachm. (Weitz, Prag, Dresden, Cottbus, Pöthen). - 9. 41. Abends (Weitz, Cottbus).

Abgang der Personenpost von Leipzig nach Pöthen 5.35 früh, Ankunft derselben in Pöthen 8. Abends. Die neuerrichtete Allgemeine Bauwerken-Versicherungsgesellschaft zu Leipzig ist am heutigen Tage als juristische Person auf Hof-um 56 des hiesigen Genossenschaftsregisters eingetragen worden, was nach S. 74 des Gesetzes vom 15. Juni 1868 hiermit bekannt gemacht wird. Leipzig, den 9. September 1872. Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abteilung Vd. Dr. Wexel. Trebe.

Möbel-Auction.

Wegen Räumung des Locals sollen morgen Freitag den 13. September früh von 10 Uhr an sämmtliche Gegenstände, als mehrere Duzend seine Mahagoni-Tische, Buchstische, 3 Stuhl Secretaire, 1 Glaschrank, Bettstellen, Karren, Kleiderkasten, Lehnstühle und dergl. à tout prix versteigert werden. Brühl 75 im Gewölbe. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Freitag 13. und Sonnabend 14. September versteigere ich Nicolaistr. Nr. 38, Goldner Ring, 2 Sophas 12 Stühle, Betistellen, Spiegel, die Regale, Vuli, Briefregal, Kabinet, die Geschäftstischchen mit Glaschloß, Partie Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, die Geräte, Partie Weinflaschen, die Bilder unter Glas und Rahmen etc. etc., sowie ein Flügel älterer Construction in Mahagoni meistbietend à tout prix. Anfang 10 Uhr früh. E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Fortsetzung der Auction

seiner gemalter Porzellan-Waaren Katharinenstrasse 3, im Hofe.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Die Inhaber der Interimscheine unserer neu ausgegebenen Aktien werden hierdurch aufgefordert, hierauf weitere vierzig Procent, und zwar:
 20 Procent mit Tblr. 19. 15. —, unter Anrechnung von 15 Sgr. Bindvergütung, in der Zeit vom 15. bis 31. October a. c.,
 20 Procent mit Tblr. 19. 15. —, unter Anrechnung von 15 Sgr. Bindvergütung, in der Zeit vom 15. bis 31. December a. c.
 bei unserer Hauptcasse in den gewöhnlichen Geschäftskunden gegen Quittung auf den vorzulegenden Interimscheinen einzuzahlen, was wir unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Statuts unserer Statuten §§. 3 und 4 hierdurch bekannt machen.
 Bei Vorzeigung von mehr als 10 Interimscheinen ist denselben ein doppelt Nummernverzeichnis, mit Namensunterschrift des Inhabers versehen, beizufügen.
 Leipzig, den 1. September 1872.

Das Directorium der Kammgarnspinnerei.
 Florentin Wehner, Vorsitzender. F. C. Weber, Beisitzender.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Letzte Extrafahrten
 zwischen Leipzig und Dresden
 und den sämtlichen Zwischenstationen.

- A. über Nieska.**
 1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 15. September c. früh 8 Uhr.
 2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 15. September c. früh 8 Uhr.
B. über Döbeln.
 3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 15. September c. früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,
 nach der Bekanntmachung vom 18. Mai c.
 Leipzig, den 10. September 1872.
 Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Letzte Extrafahrt von Leipzig
 nach den Stationen und Haltestellen Nannhof,
 Grimma, Grossbothen, Tamdorf und Leisnig.

Abfahrt von Leipzig Sonntag den 15. September c. Nachmittag 1 Uhr 30 Min.,
 Rückfahrt von Leisnig Sonntag den 15. September c. Abends 8 Uhr 40 Min.,
 nach der Bekanntmachung vom 28. Mai c.
 Leipzig, den 10. September 1872.
 Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt
 nach
Borsdorf, Machern und Wurzen.
 Sonntag den 15. September 1872.

Abfahrt von Leipzig Nachmittag 3 Uhr,
 Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Die Preise der Extrafahrten, für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen:
 für II. Classe III. Classe:
 nach Borsdorf 6 Ngr. 4 Ngr.
 „ Machern 11 „ 7 „
 „ Wurzen 16 „ 10 „
 Leipzig, den 10. September 1872.
 Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Höhere technische Lehr-Anstalt

für Bau- und Maschinenwesen zu Goslar.
 Zweck der obigen Anstalt ist Heranbildung tüchtiger, den Anforderungen der Neuzeit entsprechender
Meister
 im Bau- und Maschinenfach.
 Beginn des Winter-Semesters am 1. November c. Honorar pro Semester 25 Thaler.
 Anmeldungen werden frühmöglichst erbeten.
 Programm und Lehrplan auf Anfordern gratis durch
 [4895] die Direction: C. Kopka.

Glaser-Werkstatt.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Glaser Brühl Nr. 18,
 Reichstraße Nr. 30 her etablirt habe und halte mich zu Vergütungen, Bilder- und Spiegel-
 Einrahmungen, Reparaturen, sowie allen andern in dies Fach einschlagenden Arbeiten, die ich billig
 und solid ausführen werde, bestens empfohlen.
Hermann Gruner, Brühl 18, Reichstraße 30.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publicum die Errichtung
 eines mechanischen Geschäftes, sowie eines reich assortirten Lagers von allen
 optischen Gegenständen unter der Versicherung der reellsten Bedienung und
 genauesten Ausführung hiermit ergebenst anzuzeigen.
 Leipzig, den 10. September 1872.
O. Pfankuch,
 Nürnberger Straße Nr. 37.

Unverfälschte
Halle'sche Weizenstärke
 in Original-Beuqueten à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei
E. Uhlmann, Nicolaisstraße 42.
 Wir offeriren von unserem Engröslager eine Partie
zurückgesetzter Stickerollen
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Müller & Frickeort,
 6 am Markt, Gewölbe rechts.

Stearin-Kerzen

in bekannter Prima-Qualität sind in allen Größen wieder angekommen und empfiehlt
Autoklaphen à Zoltpfund 11 Ngr.
Victoria-Kerzen à Pack 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Clavier- und Lustre-Kerzen à 10 Ngr.
Eduard Boas,
 Catharinenstrasse 16.

Wollene Jacken,
Unterbekleider,
Flanellhemden
 empfohlen an billigen Preisen
Brühl 37. R. & M. Frank,
 Engröslager in Fächern u. Strumpfwaaren.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mein
Lager Oschatzer Filzwaaren
 für die Herbst- und Winterzeit bereits auf das Vollständigste assortirt ist, und bitte ich
 bei Bedarf um geneigten Zuspruch.
Hermann Graf, Neumarkt 34, nächst dem Gewandhaus.

Neueste verbesserte Copirrollen

zum praktischen Gebrauch für Jedermann.
 Man erhält mit dieser ganz leicht zu handhabenden Copirvorrichtung exacte Copien
 wie mit den härtesten Copirpressen.
 Preise per Stück mit Copirbuch und Zubehör 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ Ngr.
 Für den Wiederverkauf gewähren entsprechenden Rabatt
Graul & Pöhl,
 Papier- und Contoratenfilzen-Handlung,
 Nicolaisstraße 42, 1.

Luftdruck-Haus-Telegraphen.

Carl Pfankuch,
 Mechaniker,
 Nürnberger Straße Nr. 37,
 empfiehlt den Herren Hausbesitzern sein Lager von Luftdruck-Haus-Telegraphen zur
 Anbringung in neu erbauten Häusern.
 Ich liefere für diese Telegraphen, die sich durch Billigkeit und Einfachheit bez. der An-
 bringung vor den electrischen Haus-Telegraphen auszeichnen, zweijährige Garantie und bin
 ich gern erdichtig allen sich hierfür Interessirenden das Praktische derselben durch angebrachte
 Einrichtungen in meinem Laden näher zu erläutern.

Couponreisser

für Staatspapiere und Actien fertigt und
 hält stets vorrätig
Fr. Hünerbein,
 Halle'sches Gläschen 4.
 Lager von Sophas, Matratzen und Bettstellen
 in größter Auswahl empfiehlt
Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.
 NB. Matratzen- und Bettstellen-Verkauf.

Steinkohlen und Coacs aus den von Arnim'schen Werken
 zu Planitz bei Zwickau.
Böhmische u. Meuselwitzer Braunkohlen
 en gros bei ganzen und halben Lowries.
E. Lehmann,
 Comptoir: Bayerische Strasse 2B.

Den geehrten Hausfrauen die ergebene Anzeige, daß von jetzt an wieder
 täglich in meiner Schaufenster, als auch Markttag an meinem Marktstande
frischgeschossene Gansen, reich gespickt,
 vorrätig sind. Größere Lieferungen an Hotels und Familien werden ebenso
 wie auch auf gepicktes Girsch- und Nechwild zu jeder Tageszeit angenommen
 und pünktlich geliefert.
Joh. Wilh. Brandes, Petersstraße 4, früher im großen Meier.

Feinste geröstete Delicatess-Fett-Heringe
 vom 18-jährigen Herbstfang täglich frisch in feinsten Tafelbutter geröstet und in einer dauerhaften
 pikanten Sauce mariniert, empfohlen als feinste Delicatess à Pfd. ca. 12 Pfund schwer 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
 feinst marinierte Gerlinge à Pfd. ca. 12 Pfund schwer 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., geräucherter Gerlinge
 à Riste 6 Pfund schwer 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. versenden gegen baar oder Nachnahme
Müller & Broder,
 Markt a/Office.
 Hierzu drei Beilagen und die Vollwirthschaftliche Beilage.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am Abend des 9. September fand sich beim Reichskanzler Bismarck die Deputation der Stadt Berlin ein, welche das von Prof. A. Menzel entworfene Ehrenbürgerdiplom zu überreichen hatte.

Die „Nat. Zig.“ sagt in Bezug auf die Dreikaiser-Zusammenkunft: Alle Reuegerungen in der Presse, welche für unrichtig gelten können, sind darin einig, dass irgend welche gemeinsame formalisierte Programme das Ergebnis der Berliner Monarchen- und Diplomatenzusammenkunft nicht sein werden.

Es wurde schon früher der Aberrationen gedacht, mit denen der englische Naturforscher (a non lucendo) Charvot, mit Herrn Duatras' weitefernd, die englische Naturforscherversammlung zu Brighton auf Kosten der „preussischen Race“ zu amüsiren sich bemühte.

welche sich im Wesentlichen seinem früheren Schreiben anschließen soll. Die „Nat. Zig.“ bemerkt dazu: Dasselbe dürfte schwerlich für genügend erachtet werden, den schwedischen Consist zu beistimmen, doch werde Sr. Majestät darüber noch die Meinung des Staatsministeriums hören.

Die „Generalversammlung der Katholiken Deutschlands“ ist am 9. September in Breslau eröffnet worden. Berichterstattet werden bei derselben nicht zugelassen, doch ist für stenographische Aufnahmen der betreffenden Reden gesorgt.

In einer Betrachtung über die letzten Ereignisse in Bayern äußert sich die „Times“ mit einiger Schärfe über die Ministerkrise. Nach kurzer Darstellung der Verhältnisse bemerkt sie: Stillschweigen wird sich, wie sicher anzunehmen, der König von Bayern vorziehen, ehe er ins Unbestimmte hinaus vorgeht.

Es wurde schon früher der Aberrationen gedacht, mit denen der englische Naturforscher (a non lucendo) Charvot, mit Herrn Duatras' weitefernd, die englische Naturforscherversammlung zu Brighton auf Kosten der „preussischen Race“ zu amüsiren sich bemühte.

tuellen Schaden sie ihrem eignen Lande thut, ernstlich zu rügen, da es fast ganz von deutschem Credit lebt und derselbe doch vielleicht einmal aufhören könnte.

In dem türkischen Hofe finden fortwährend eigenthümliche Erscheinungen und Intriguen statt. Der Sultan soll die Absicht, die Eöhne seines Bruders und Vorgängers Abdul-Medjid von der Thronfolge auszuschließen, noch immer nicht aufgegeben haben.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat die Arbeiterbewegung augenblicklich überall ihr Ende erreicht. Verschiedene Anzeichen sprechen indessen dafür, dass dieselbe im nächsten Frühjahr mit erneuten Kräften wieder aufgenommen werden wird.

Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen.

Leipzig, 9. September. Im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel d. d. 2. d. W. wird die Namenliste des seit Ostern 1836, also seit 36 Jahren, bestehenden, unendlich segensreich wirkenden „Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen“ abgedruckt.

Leipzig nimmt unter den Hauptorten des Buchhandels auch in Bezug auf diesen Verein einen hervorragenden Platz ein. Die Mitgliederzahl aus Leipzig beträgt auf 352.

Da nun der germanische Deutsche und der mit Deutschland in Verbindung stehende ausländische Buchhandel über 970 Orte ausweist, so ist die Thätigkeit des obengedachten Hilfsvereins aber mehr als die Hälfte aller Orte der Buchhändlergeographie verbreitet, ein schönes reiches Arbeitsfeld zu einem edlen Zweck!

Rüller, Rud. v. Decker, Dr. G. Parthey, Heinrich Salzfinger, Julius Springler, R. Wagner, George Winkelman, Gustav Winkelman, al' 21 Principale.

Sachsen ist noch durch Annaberg, Kuerbach, Dautzen, Borna, Chemnitz, Döbeln, Dresden, Freiberg, Glauchau, Grimma, Hohenstein, Limbach, Meerane, Reichen, Deberan, Olshausen, Plauen, Schneeberg, Stolpen, Waldheim, Zittau, Zwickau, Zschopau in der Mitglieberschaft vertreten. Leider fehlen noch immer einige Buchhändlerorte.

Schmerzschrei eines Naturfreundes aus dem Muldenthal.

Wer kennt nicht das schöne Muldenthal bei Grimma, jene Gegend, die schon Rudolph von Schimmelschulz so lieblich fand, daß er dort zu leben wünschte, wo Seume glückliche Tage verlebte, und wo die allerschwerdige Bücherei ihre Zöglinge bildet, die des stillen Thales nicht weiter verzeihen können und immer gern wieder zu ihm zu rückwallen?

(Eingekandt.)

Das Kuffenwahrungslocal für feuergefährliche Gegenstände ist so weit abgebrannt, daß ein Neubau desselben wohl nicht viel mehr kosten wird als dessen Wiederherstellung an seinem jetzigen Plage, wo Feuergefahr für das Gebäude selbst und für dessen Umgebung im hohen Maße vorhanden war.

Ueberdies ist aber dieses Haus in der unmittelbaren Nähe der Gasanstalt erbaut, so daß durch einen Brand der dort in Massen aufgehäuften leicht entzündlichen und schwer zu löschenden Gegenstände der Gasanstalt jeden Augenblick die größte Gefahr droht hat.

Es dürfte sich daher wohl die Bitte rechtfertigen, der geehrte Rath der Stadt Leipzig möge dafür geneigtst Sorge tragen, daß als Ersatz für dieses bisher zur Aufbewahrung feuergefährlicher Gegenstände errichtete Gebäude ein ganz neues so weit von jedem Verkehrswege und von feuergefährlichen Gebäuden entlegenes, überhaupt so einseitig von allen Wohngebäuden befreites erbaut werde, daß jede Feuergefahr für das Gebäude selbst sowie für dessen Umgebung in Zukunft beseitigt wird.

Dresdner Börse, 10. September. Societäts-Act. 272 G. Aktienkeller do. 322 G. Reichsbank do. 310,9 G. Meibinger 701,70 G. S. Dampfschiff 215,44 G. Ab-Dampfschiff 214 G. Rentenloose 1241 G. Reichs-Gamp.-A. 152 G. Deutsche P.-A. 250 G. Dresden P.-A. 185 G. Rentenloose-Prior. 104 1/2 G. Reichsbank do. 52 G. Deutsche P. do. 52 G. Dresden P.-Pr. 12 - G.

Vertical text on the left margin, including "No 256", "Erste Beilage", and other publication details.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 28. August 1872.*

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Nach mehrwöchentlicher Pause hält heute das Stadtverordneten-Collegium wieder die erste Sitzung.

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet dieselbe mit Vortrag aus der Registratur und bringt die Angelegenheit des Rathes wegen der Verleumdung im Verleumdungs-Collegium nicht mit erforderlicher Einstimmigkeit genehmigten Kaufs der Bodenhausen'schen und Marggraf'schen Felder zum Vortrag. Hierbei soll es bewenden.

Darauf wird nachstehende Rathsjurisdiction verlesen:

„Auf das geehrte Schreiben der Herren Stadtverordneten vom 25. Aug., die Kasernenbaufrage betreffend, beehren wir uns zu erwidern, daß wir auch jetzt nicht und demogenen können, auf den Antrag der Herren Stadtverordneten wegen einer Vorleistung bei der Reichsregierung einzugehen, vielmehr beschließen haben, bei dem in unserem Schreiben vom 22. Aug. mitgetheilten Beschlusse stehen zu bleiben.“

Wir bejahren uns deshalb wiederholt auf den Inhalt unseres erwähnten Schreibens und bemerken nur noch, daß wir auch bei nochmaliger Erwägung an der Auffassung festhalten müssen, daß durch das dem Beschlusse der Herren Stadtverordneten als Motivirung beigegebene Ausschussgutachten die Sachlage eine wesentliche Veränderung erfahren hat, insofern durch dasselbe die Gesundheitsbedenken so abgeschwächt worden sind, daß wir es nicht mehr unternehmen können, dieselben als Basis für eine beantragte Reichsintervention zu benutzen, für welche und vorausichtlich der Einwand entgegenzusetzen würde, daß wir mit diesen Bedenken nicht einmal in wirklicher Uebereinstimmung mit der Gemeindevertretung und befinden, deren Ausschussgutachten sie unter den Gründen ausführt, „welche — wie das Gutachten sagt — theils nie für und Gewicht hatten, theils unter jeglichen Verhältnissen ihre Bedeutung für uns verloren haben.“ Nachdem die Gemeindevertretung selbst ihre gesundheitlichen Bedenken, die in einer solchen localen Frage natürlich von besonderem Gewicht sind, so sehr in den Vordergrund hat treten lassen, so ist für einen Antrag an die Reichsregierung die Aussicht auf günstigen Erfolg wesentlich verringert worden, und mit so wenig Aussicht auf Erfolg werden wir solchen Antrag nicht stellen.

Wenn übrigens die Herren Stadtverordneten in ihrem Schreiben erklären, das Unterlassen des fraglichen Antrags würde den von der Reichsregierung ex officio zu treffenden Anordnungen von vornherein die Basis entziehen und Sie müßten den Stadtrat hierfür verantwortlich machen, so bemerken wir hierauf, daß nicht die Herren Stadtverordneten Inhalt und Umfang unserer Verantwortung zu bestimmen haben, sondern das Reich.“

Bezüglich des letzten Passus in diesem Schreiben giebt der Herr Vorsitzende Erklärungen, indem er die einschlagenden Stellen des betreffenden Communical's zum Vortrag bringt. Darin heißt es unter Anderem:

„Nach dem Beschlusse des Reichstages würde, auch wenn die Stadtgemeinde die Reichsregierung nicht besonders anriefe, Letztere, dafern sie nicht eine schwere Verantwortlichkeit dem Reichstage gegenüber auf sich nehmen wollte, von selbst genöthigt gewesen sein, für die Vornahme der beantragten Untersuchung Sorge zu tragen; es wäre deshalb der von uns gefasste Beschlusse nicht unerlässlich notwendig gewesen, aber nachdem er einmal gefaßt worden, würden wir dessen Ablehnung seitens des Rathes, insonderheit unter dem mitgetheilten Motive, auf das Recht zu verlassen haben, und sind wir schon deshalb außer Stande, uns bei dem vom Rathe gefassten Beschlusse zu beruhigen, weil wir dadurch die Verantwortlichkeit der von uns gefassten Beschlüsse auf die Reichsregierung übertragen, was wir auf die Gesundheitfrage nur noch einen untergeordneten Werth legen, zugunsten scheinen würden. Es würde dies den von der Reichsregierung doch ex officio zu treffenden Anordnungen von vornherein die Basis entziehen, und wir müßten den geehrten Stadtrat hierfür verantwortlich machen. Hierzu kommt aber noch, daß uns in dem Beschlusse des Rathes jede Consequenz zu fehlen scheint, wenn er trotzdem die Gesundheitsfrage durch das Landesmedicinalcollegium begutachtet zu sehen wünscht. Die Differenz des Rathes von unserem Antrage würde hiernach nur darin liegen, daß der Rath die Einmischung des Reiches ablehnt; und wir würden ein solches Zurückgehen des Rathes auf den vom Vertreter der ländl. Regierung im Reichstage anfänglich eingenommenen, aber freilich sofort ausgesprochenen Standpunct, die Angelegenheit als eine res interna zu behandeln, nicht sowohl ein Verer wollen, die die Angelegenheit im Reichstage zur Sprache gebracht haben, als um der Stellung der Stadt Leipzig im Reiche und um der Klarstellung der verfassungsmäßigen Verantwortlichkeit willen lebhaft zu bebauern haben.“

Anderswärts haben wir, um jedes Bedenken gegen unseren Beschlusse zu beseitigen, denselben

zunehmend ganz auf den Beschlusse des Reichstages beschränkt, wobei wir von der Voraussetzung ausgehen, daß die vorzunehmende Untersuchung sich naturgemäß auf die bereits vorhandenen Gebäude wird erstrecken müssen.

Wir ersuchen daher den Rath zufolge eines in gestriger Plenarsitzung gegen nur 1 Stimme gefassten Beschlusses:

dem Reichsanwalt unterwelt Vorleistung zu machen, daß der vom Reichstagsbeschlusse vorgesehene Fall der Aufführung weiterer Bauten in der Pleißenburg eingeleitet sei und daß deshalb die vom Reichstage beantragte Untersuchung vorgenommen werde.“

Der Herr Vorsitzende erklärt hierzu:

Was die Bemerkung des Rathes anlangt, daß nicht die Herren Stadtverordneten Inhalt und Umfang der Verantwortlichkeit des Rathes zu bestimmen haben, sondern wieder hätten einen untergeordneten Werth gehabt, die Gesundheitsfrage habe für die zu treffende Entscheidung nur insofern an Bedeutung verloren, als ja ein Theil der gesundheitlichwichtigen Bauten bereits ausgeführt sei.

Der Herr Vorsitzende hält dafür, daß jetzt etwas Weiteres in der Sache nicht getan werden könne, man könne nur etwa eine Verwahrung dem Rathe gegenüber wegen dessen Auffassung über die Motive des Collegiums ausdrücken, allein derselbe Zweck würde wohl auch durch die gegenwärtige Verhandlung erreicht werden. Er schlägt vor, die Sache auf sich beruhigen zu lassen.

Dies wird einstimmig beschloffen.

Die Urkunden der Herren Stadtverordneten Boerster, Eise, Oebdinghaus und Ritz werden einstimmig genehmigt.

Hierauf verliest der Herr Vorsitzende ein Dankschreiben des Herrn Professor Ceratti für ihm gewährte Gehaltszulage.

Die Mittheilung des Rathes, daß die hier verlebende Frau Johanna Friederike Auguste verwitwete Hofrath Prof. Dr. Ritterich geb. Eggers unterm südlichen Rastum ein Gemälde von E. Hübner, eine ländliche Familienscene darstellend, lapidar hinterlassen hat, welches von dem Directorium des Rasthorrens für würdig befunden worden ist, in die Gemäldesammlung des Rastums eingereiht zu werden, und daß er das Recht angenommen habe, wird ebenfalls verlesen.

Ingleichen kommt zum Vortrag die Rückantwort des Rathes auf die ihm angezeigten Beschlüsse des Collegiums über die Verbesserung der Beamtensgehälter.

Der Rath erachtet nach wie vor das Princip, die Gehälter nach procentualen Sätzen zu erhöhen, für das richtige, will aber von diesem Principe abgehen und rückfälliger fernerer Gehaltsrevision sich mit dem Vernehmen des Collegiums, der Einsparung für jede Stelle, einverstanden erklären, weil er nicht wünscht, daß ein eines Principienstreites willen die Angehörigen der ihnen so notwendigen Gesundheitsvermehrung länger, als notwendig ist, entbehren.

Die Vorlage wird an die betreffenden Ausschüsse verwiesen.

Sodann kommt ein Dankschreiben der Executivmannschaften des Polizeiamtes für gewährte Gehaltssteigerungen zum Vortrag.

Nach einem anderen Schreiben hat der Rath beschloffen, den mit dem hiesigen Hausbesitzer Herrn Schulze über eine Realfläche an der Pfaffen-dorfer Straße zur Errichtung eines Wintergartens abgeschlossenen Kauf wieder aufzugeben, und zwar auf Ansuchen Herrn Schulze's, der in Folge des Rücktritts seines Compagnons und bei seinen eigenen geringen Mitteln nicht im Stande sei, sein obiges Vorhaben auszuführen. Obwohl der Rath das Verfahren des Herrn Schulze nicht habe billigen können, so sei doch der Erfolg bei Durchführung größerer Ansprüche nach Lage der Sache sehr zweifelhaft erschienen. Herr Schulze habe sich verbindlich gemacht, für die Armenanstalt ein Kugelbild von 50 Tl. zu zahlen, die Schäden für von dem Kaufobject weggenommenen Käfen an 35 Tl. 12 Gr. zu vergüten und sämmtlich in der Sache entstandenen Verläge zu ersetzen.

Ueber diese Angelegenheit wird in sofortiger Berathung getreten und bemerkt zunächst Herr Dir. Käser, daß der Rath sich jedenfalls im Irrthum befinde, wenn er meine, daß der Erfolg bei Durchführung der Ansprüche nach Lage der Sache sehr zweifelhaft sei, doch stimme er dem Rathbeschlusse bei, weil Herr Schulze ohne sein Verschulden von Ausführung des Project's abgesehen müsse. Einheilig tritt die Versammlung dem vorliegenden Rathbeschlusse bei.

In einem anderen zum Vortrag gelangten Schreiben sagt der Rath: „Die Herren Stadtver-

ordneten haben in ihrer Rückantwort wegen des Budgets beantragt,

der Rath wolle für bessere Instandhaltung der Wege des Friedhofs, namentlich zur Zeit des Johannistages, Sorge tragen und bei der Unterstadt auf anständige Herstellung der derselben gehörigen Wandbegrenzungskellen binnwirken.

Die bessere Herstellung der Wege ist, namentlich durch Abpflasterung von Lagerinnen auf dem Hauptmittelwege bereits vor Johannis erfolgt und die Angelegenheit betreffs der der Unterstadt gehörigen Gräber hat ihre Entscheidung damit gefunden, daß eine Vereinbarung mit der Unterstadt über den Austausch dieser Gräberstellen gegen andere, auch der Austausch selbst bereits erfolgt ist.

Weiter beantragen die Herren Stadtverordneten: es möge die Friedhofverwaltung immer 6 Monate vor Verfallzeit eines Grabes die Berechtigten hieron benachrichtigen, und zwar deshalb, weil viele Berechtigte ihre Familiengräber zu behalten und deshalb die Concession zu erneuern wünschten, dieß aber deshalb unthunlich, weil sie die Verfallzeit des Grabes nicht kannten.

Wir bemerken hierauf, daß auf jedem Concessionsschein, der für jedes Grab dem Berechtigten eingehändigt wird, die Dauer der Concession und die sonstigen Bedingungen angegeben sind. Es kann sich also nicht darum handeln, daß der Berechtigte überhaupt keine Kenntniß von der Verfallzeit hätte, sondern höchstens darum, beim Herannahen der Verfallzeit ihn noch einmal ausdrücklich daran zu erinnern. Dies wird aber theils gar nicht, theils nur äußerst schwierig ausführbar sein, und zwar deshalb, weil es in den meisten Fällen schon nach kurzer Zeit nicht oder nur äußerst schwierig gelänge, die „berechtigten“ Inhaber einer Grabstelle auffindig zu machen. Soll die Notifizierung an die Berechtigten nicht persönlich, sondern nur durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen, also mit Angabe der Nummer und Lage des Grabes — und mit Weglassung der Namen der Personen, da dieß gerade unangenehm berühren würde —, so würde dieß schwerlich irgend einen Erfolg haben, da sich kaum Jemand die Mühe geben wird, die Wäse der alldann jährlich erfolgenden Bekanntmachungen genau zu beachten, um die Eröfnung der ihn etwa interessirenden Grabstelle sich nicht entgehen zu lassen. Soll aber die Notifizierung nicht bloß durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen, sondern durch unmittelbare Mittheilung an die Berechtigten, so ist dagegen zu bemerken, daß hierbei in den meisten Fällen überaus mühsame und zeitraubende Recherchen zur Ermittlung der Berechtigten nöthig wären, die häufig mit dem Resultat endigen würden, daß die Berechtigten wegzugehen von Leipzig und unbekanntem Aufenthaltsorte nicht zu ermitteln sind.

Unter diesen Verhältnissen haben wir nicht geäußert, dem Antrage der Herren Stadtverordneten in der gestellten Form entsprechen zu können, wohl aber haben wir beschloffen, alljährlich eine allgemeine Bekanntmachung zu erlassen des Inhalts, daß im laufenden Jahre die sämmtlichen Gräber verfallen, welche im Kalenderjahre x gelöst worden sind. Der Zweck, den die Herren Stadtverordneten bei ihrem Antrage im Auge hatten, wird auf diese Weise in der Hauptsache erreicht werden.“

Herr Fleischhauer bemerkt hierzu, daß er die Art, wie der Rath den Antrag des Collegiums wegen Instandhaltung der der Unterstadt gehörigen Gräberstellen behandelt, sonderbar finde. Nachdem der Unterstadt andere Gräberstellen überwiesen worden, würde sich schwer Jemand zu Uebernahme der in Frage befingenden, in der vorerwähnten Abtheilung gelegenen Gräberstellen finden und würden dieselben, wie schon seit zwanzig Jahren, auch ferner in schlechtem Zustande belassen werden.

Ran beschließt einstimmig, es sei der Mittheilung bedürftig zu lassen.

Die im Tageblatt durch den Herrn Vorsitzenden veröffentlichte Jurisdiction des Rathes wegen der Feiur des 2. September gelangt in sofortige Berathung.

Herr Director Käser betont, daß von allen den gewaltigen Ereignissen des letzten Krieges der Sieg am 2. September, die Gefangennahme des französischen Oerres und Kaisers im Bolle den tiefsten Eindruck gemacht habe; deshalb erscheine es ihm geeignet, diesen Tag zu feiern und nicht den Tag der Verkündung des Deutschen Reiches oder des Friedensschlusses. Beide Acte hätten doch nur zum formellen Abschlusse gebräut, was durch den Krieg und namentlich die Schlacht von Sedan gewonnen und gesichert gewesen, und hätten deshalb auf das Volk keine so hohe Wirkung hervorgebracht als der erste Tag. Der 10. Sept. an welchem der Rath das Fest feiern sollte, sei übrigens auch aus localen Gründen für Leipzig ein sehr unpassender Tag, weil derselbe häufig in die Wisse falle. Er beantragt daher,

das Collegium wolle an den Rath das Ersuchen richten, von seiner Auffassung abzugehen und dahin zu wirken, daß der 2. September allgemein und auch für die Stadt Leipzig als nationaler Festtag gewählt werde. Dieser Antrag wird sehr zahlreich unterstüßt, und bemerkt hierauf Herr Director Kummer, daß der Begründung dieses Antrags vollkommen angeschlossen, daß der 2. September deshalb ge-

eignet sei, weil die meisten Orte des Vaterlandes diesen Tag feierten; das Fest solle ein Fest der deutschen Einigkeit werden, und solle man deshalb nicht über das Fest selbst uneinig sein, es würde nicht von der Einigkeit des Volkes zeugen, wenn sich einige Städte ausschließen wollten. Ueberdies habe auch der sächsische Cultusminister eine Verordnung erlassen, nach welcher der 2. September als Festtag in Aussicht genommen ist.

Einstimmig beschließt das Collegium, dem Kaiser'schen Antrag beizutreten.

Sodann wird ein Rathschreiben über ein von einem ungenannten hiesigen Bürger für die Waisenkindergewaltete Geldschenke von 250 Tl. mit der Bestimmung, mit dieser Spende denselben eine Freude zu bereiten, verlesen.

Eine andere Rathsjurisdiction lautet: „Dem Vernehmen nach wird unsere Stadt in den nächsten Tagen die Freude haben, Sr. Maj. unsern Kaiser zum ersten Male unsere Stadt durchzuziehen zu sehen. Da unsere Stadt nur auf der Durchreise per Eisenbahn ohne allen Aufenthalt berührt wird, so ist es unmöglich, irgend welche Empfangsfeierlichkeiten zu veranstalten. Wir glauben aber ebenso unserer Pflicht zu entsprechen wie der in der Bürgerschaft lebenden Gesinnung Ausdruck zu geben, wenn wir wenigstens so weit, als die Flüchtigkeit der Durchreise es gestattet, die Bestimmung dankbarer Verehrung gegen Sr. Majestät und der treuen Anhänglichkeit an Kaiser und Reich dadurch zu bezeugen versuchen, daß die Mitglieder des Rathes und der Stadtverordneten zum Empfang im Bahnhofe erscheinen. Indem wir Sie ersuchen, sich diesem Beschlusse gefällig anzuschließen zu wollen, bemerken wir noch, daß wir, wenn die Durchreise bei Tage erfolgt, für Flaggen der Thürme sorgen werden und daß wir im Uebrigen das Mögliche wegen Zeit und Ort, sobald wir selbst hierüber Bewißheit haben, Ihrem Herrn Vorsitzenden mittheilen werden.“

Das Collegium erklärt sich mit dem Beschlusse des Rathes einstimmig einverstanden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbitet sich Herr Krause das Wort und theilt mit, daß der Director der Nicolaischule gegenwärtig noch im alten Schulgebäude wohne, während die neue Wohnung schon seit vier Monaten zu seiner Verfügung stehe. Wiederholt sei der Director früher vergebens aufgefordert worden seine Wohnung zu Schulzwecken herzugeben, und habe er auch deshalb hier eine Nachsicht gegen denselben nicht am Platze, da jetzt durch den Brand in der IV. Bürgerschule die höchste Noth an Schulräumen entstanden sei. Der Rath habe sich die größte Mühe geben müssen, um die Classen der IV. Bürgerschule unterzubringen, während der Director der Nicolaischule zwei Amtsmöbelposten inne behalte. Er stelle folgende Anträge, den Rath zu ersuchen,

1) Herrn Dr. Lipsius unverzüglich zu veranlassen, die Wohnung in der alten Nicolaischule zu räumen und seine neue Amtsmobelposten zu beziehen,

2) Herrn Dr. Lipsius wegen Entschädigung für die bisherige Benutzung der Wohnung in der alten Nicolaischule in Anspruch zu nehmen.

Nachdem der erste Antrag vielseitig, der zweite ausreißend unterstützt worden, bemerkt Herr Director Käser, daß Herr Dr. Lipsius durch sein Verbleiben in dem alten Schulgebäude den Beweis liefere, daß es nicht nöthig sei, dem Schuldirektor im Schulgebäude eine Wohnung einzuräumen; Herr Dr. Lipsius würde seine alte Amtsmobelposten nicht behalten, wenn seine Schule darunter litte; er wolle daher constanter, daß Directorialwohnungen in den Schulgebäuden nicht notwendig seien, und das Collegium sehr hierdurch seinen seit eingenommenen Standpunct gerechtfertigt. Die Amtsmobelposten in den Schulgebäuden seien nicht nur überflüssig, sondern könnten auch nachtheilig werden. Sollte man in der IV. Bürgerschule keine Amtsmobelposten eingerichtet und das Bewerthen der Bodenräume nicht gestattet, so wäre dieselbe vielleicht nicht abgebrannt. Er empfehle die Anträge des Herrn Krause zur Annahme.

Herr Simon erklärt für den ersten Antrag stimmen zu wollen, belämpft aber den zweiten, der ihm zu hart erscheine; er könne aus eigener Wahrnehmung mittheilen, daß die Wohnräume im neuen Schulgebäude zu Oftern noch nicht völlig fertig gestellt gewesen.

Herr Krause verteidigt seine Anträge und führt an, daß die Wohnräume in der neuen Schule zu Oftern oder wenigstens vier Wochen nachher bezugsbar gewesen.

Herr Dr. Kühn wendet sich gegen beide Anträge; auch mit dem ersten könne man ohne nähere Kenntniß der Verhältnisse Herrn Director Lipsius möglicherweise Unrecht thun; er bitte dieselben fallen zu lassen, indem er beantragt, den Rath um Aufklärung zu ersuchen, warum Herr Dr. Lipsius seine neue Amtsmobelposten noch nicht bezogen habe.

Herr Simon sowie Herr Fleischhauer empfehlen den ersten Antrag des Herrn Krause, indem auch Letzterer constanter, daß die Schulräume mit allen möglichen Mitteln zu Oftern bezugsbar gemacht worden seien, daß dieß sich aber nicht auf die Wohnräume erstreckt habe. Jetzt sei die Amtsmobelposten bezugsbar, und deshalb sei der erste Antrag des Herrn Krause gerechtfertigt, nicht aber der zweite.

Herr Simon erklärt sich für den ersten Antrag des Herrn Krause, belämpft aber den zweiten, der ihm zu hart erscheine; er könne aus eigener Wahrnehmung mittheilen, daß die Wohnräume im neuen Schulgebäude zu Oftern noch nicht völlig fertig gestellt gewesen.

Herr Krause verteidigt seine Anträge und führt an, daß die Wohnräume in der neuen Schule zu Oftern oder wenigstens vier Wochen nachher bezugsbar gewesen.

Herr Dr. Kühn wendet sich gegen beide Anträge; auch mit dem ersten könne man ohne nähere Kenntniß der Verhältnisse Herrn Director Lipsius möglicherweise Unrecht thun; er bitte dieselben fallen zu lassen, indem er beantragt, den Rath um Aufklärung zu ersuchen, warum Herr Dr. Lipsius seine neue Amtsmobelposten noch nicht bezogen habe.

Herr Simon sowie Herr Fleischhauer empfehlen den ersten Antrag des Herrn Krause, indem auch Letzterer constanter, daß die Schulräume mit allen möglichen Mitteln zu Oftern bezugsbar gemacht worden seien, daß dieß sich aber nicht auf die Wohnräume erstreckt habe. Jetzt sei die Amtsmobelposten bezugsbar, und deshalb sei der erste Antrag des Herrn Krause gerechtfertigt, nicht aber der zweite.

Herr Simon erklärt sich für den ersten Antrag des Herrn Krause, belämpft aber den zweiten, der ihm zu hart erscheine; er könne aus eigener Wahrnehmung mittheilen, daß die Wohnräume im neuen Schulgebäude zu Oftern noch nicht völlig fertig gestellt gewesen.

Herr Krause verteidigt seine Anträge und führt an, daß die Wohnräume in der neuen Schule zu Oftern oder wenigstens vier Wochen nachher bezugsbar gewesen.

Herr Dr. Kühn wendet sich gegen beide Anträge; auch mit dem ersten könne man ohne nähere Kenntniß der Verhältnisse Herrn Director Lipsius möglicherweise Unrecht thun; er bitte dieselben fallen zu lassen, indem er beantragt, den Rath um Aufklärung zu ersuchen, warum Herr Dr. Lipsius seine neue Amtsmobelposten noch nicht bezogen habe.

Herr Simon sowie Herr Fleischhauer empfehlen den ersten Antrag des Herrn Krause, indem auch Letzterer constanter, daß die Schulräume mit allen möglichen Mitteln zu Oftern bezugsbar gemacht worden seien, daß dieß sich aber nicht auf die Wohnräume erstreckt habe. Jetzt sei die Amtsmobelposten bezugsbar, und deshalb sei der erste Antrag des Herrn Krause gerechtfertigt, nicht aber der zweite.

* Bei der Redaction des Tageblatts eingegangen am 5. September.



Gegen den Antrag des Herrn Dr. Kühn... Herr Rudolf Brodhans hält sämtliche...

Man tritt in die Tagesordnung ein und... Herr Director Käfer als Vorsitzender...

Was nun zunächst die Brücke angeht... Wir haben uns jedoch neuerdings in...

Rückfichtlich der Bauart haben wir... Nach den angefügten Kostenanschlägen...

2884 Thlr. 2 Rgr. 5 Pf. und überdem die Hälfte... 4943 22 5 zusammen, die Keil-

12,771 Thlr. 17 Rgr. 5 Pf. Sa. wie vorstehet.

Die für die Uferstraße dieser Brücke... Anlangend die Uferstraße, so haben wir...

Der unter A des Kostenanschlags... Die Höhe der Uferstraße ergibt sich...

Der unter B des Kostenanschlags... Die Höhe der Uferstraße ergibt sich...

Der unter C des Kostenanschlags... Die Höhe der Uferstraße ergibt sich...

Damm der letzteren nicht bis an die Häuser... Um den ganzen vorliegenden Anbau zu...

Zu den nach den Anschlägen nötigen... 1) 894 Thlr. 23 Rgr. 3 Pf. für den Theil...

18,057 Thlr. 2 Rgr. 2 Pf. Summa, haben die... 5793 Thlr. 23 Rgr. 8 Pf.

1097 26 8 als Hälfte der Kosten... 440 - - - - als Hälfte der Herstellungskosten...

5793 Thlr. 23 Rgr. 8 Pf. Summa wie vorstehend.

1) die Fortführung der Uferstraße... 2) die Uferstraße in der vollen Länge...

3) diese Baukosten, vorbehaltlich der... 4) den Rath zu ersuchen, die nöthige...

5) den Rath zu ersuchen, das Areal... Herr Fleischhauer verwendet sich...

Herr Fleischhauer verwendet sich... Herr Referent vertheidigt den Ausschuss...

Herr Referent vertheidigt den Ausschuss... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

trägt habe, so werde das Collegium... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die... Herr Kraus vertheidigt ebenfalls die...

an Auswärtige zwischen den beiden... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

Herr Director Käfer erhebt heute... Herr Director Käfer erhebt heute...

müsse man deshalb einen höheren Procentz für die Amortisation feststellen.

Herr Referent entgegnet, der Ausschuss habe die Ueberzeugung, daß die Halle sobald nicht wieder abgebrochen werde, übrigens werde dadurch auch kein Nachtheil für das Stadtwesen herbeigeführt, da es sich nur um eine Uebersetzung handle.

Der Ausschussantrag wird getrennt zur Abstimmung gebracht und bezüglich der Halle auf dem Johannistage gegen 4 Stimmen, in Betreff der alten Fleischhalle am Plauenischen Platz aber einstimmig angenommen.

Darauf referirt Herr Dr. Panitz für den Schulausschuss über folgende Vorlage des Rathes:

Fortwährende Beschäftigung bietet sich geübten Buchstaben-Setzerinnen, die auch weiß zu sicken verstehen: Schulgasse 7, 1.

Für Confectionshülerei werden eine Lernende u. eine Arbeiterin gef. Reudnitz, Kurze Str. 5, I. L.

Gebte Putzmacherinnen finden bei sehr hohem Gehalt dauerndes Engagement. Näheres ertheilt H. Traß, Stadt Gotha.

Gebte Canovas-Setzerinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei P. D. Probst, Reudnitz, im Börsengebäude.

Gesucht werden noch 2 tüchtige Schneiderinnen, welche schon längere Zeit in Confection gearbeitet haben, Reudnitz, Gmeinestraße 36, 3 Tr. links.

Anständige Mädchen, gut geübt im Schneidern, sowie auch ein junges Mädchen, welches dasselbe erlernen will, können sich melden. Kuntmanns Hof Treppe C 3. Etage.

Gesucht werden sofort geübte Weingärtnerinnen zum Vorarbeiten der Maschine Wiesenstr. 10, I. L.

Gute Näherinnen erl. lohnende Arbeit. Wörlichstraße 6 im Souterrain links.

Ein junges Mädchen, welches eine G. & B. Maschine besitzt und bereits auf Tischdecken gearbeitet, gesucht Katharinenstraße 16, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches des Plätzens erlernen will, kann sich melden. Peterstraße 3 4 Tr. vorh.

Zwei junge schulfreie Mädchen werden gesucht in der Stockfabrik von E. Lippert, Vor dem Windmühlenthor Nr. 5.

Gebte Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung in der Parfümerie-Fabrik. Reudnitz, Deinitzstraße Nr. 20.

Mädchen zum Coloriren oder auch zum Feinren können sich melden. Hohe Straße Nr. 28 im Hofe 2. Thüre 2 Treppen.

Gesucht werden tüchtige Mädchen als Halberinnen zum sofortigen Antritt in meiner Buchdruckerei. F. A. Brockhaus.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht W. Schäffel, Querstraße Nr. 31.

Ein Mädchen zum Falzen und Heften suchen Hof. Pleissner & Lange, Thomaskirchh. 14.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht H. Nampo, Dornstraße Nr. 28.

Gesucht werden zum 15. d. M. Köchin und Jungweib. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6 bei Frau Dacht.

Eine tüchtige Kochfrau wird für die Wäsche gesucht. Adressen sind niederzulegen. Brühl, Plauen'scher Hof.

Eine Köchin gesucht. Näheres Carlstraße Nr. 2.

Gesucht wird den 1. oder 15. October eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näheres Flossplatz 29, 2. Haus Thür links.

1 Wirthschafter, 3 Kochmams, 1 Beckauf, 1 Jungfer, 2 Stubenm., 2 Zimmerm., vier Köchin. Bis 200 w. Geh., 3 Priv.-Köch. 5. 100 w. Geh., 14 Dienstm. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird von einem Wittwer eine Hauswirthin, die gleichzeitig die Pflege von 2 Kindern mit übernimmt. Darauf Reflectirende wollen sich melden. Langerstraße Nr. 8 im Laden.

Gesucht wird zum 1. Decbr. für 2 Damen eine im Nähen, Plätzen, Serviren und Frisiren erfahrene Jungweib. Nur mit guten Zeugnissen versehenen Mädchen haben sich zu melden. Untereckstraße, im Silbernen Bär d. Hansm.

Gesucht 1 Jungfer, 10 Köchinnen, 12 Mädchen für Alles, 1 Büffetmamsell, 1 Restaurations-Köchin für die Wäsche J. Hager, Markt 6, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. September eine Jungweib, die das Plätzen gut versteht. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen, das plätzen, nähen, serviren und frisiren kann, wird gegen hohen Lohn in einem feineren Hause als Jungweib gesucht. Zu melden Langerstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das etwas Schneidern, nähen, plätzen oder gründlich verstehen will, wird für ein großes Gut gesucht. Persönlich vorzustellen Sonnabend 1-3 Uhr Stadt Rom.

Gesucht sofort oder 15. Sept. ein Mädchen in gesetzten Jahren für Stubenarbeit und für größere Kinder. Gassauer-Adolph-Strasse 36, I.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden von 11-1 Uhr und 3-5 Uhr. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1, 2 Tr. rechts.

Gesucht ein Mädchen für Küche und alle Hausarbeit pr. 15. September. Brüderstraße Nr. 28 parterre.

I. Die fünfte Classe der Thomasschule von Richard b. J. ab zu theilen und für eine zu diesem Zwecke zu gewinnende neue Lehrkraft den durchschnittlichen Jahresgehalt von 900 Thlr. und 50 Thlr. Entschädigung für die Inspection in das Budget einzusetzen, und

II. die für die Vermehrung des naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterrichts an der Thomasschule zu machende Verwendung zu Lasten der Budgetposition für Hilfsunterricht zu bringen und demgemäß für 12 Stunden wöchentlich à 30 Thlr. diese Position um 360 Thlr. auf's Jahr zu erhöhen.

Ein gut empfohl. Mädchen, das selbstständig lochen kann, auch in Hausarbeit u. Wäsche nicht unerfahren ist, wird für einen kleinen Haushalt zum 1. Oct. gesucht. Salomonstraße 6, pt. links.

Ein ordentl. Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird für Küche und häusl. Arbeit zum 1. October nach Erfurt gesucht. Vormittags das Näheres zu erfragen. Rünzstraße 18, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nicolaisstraße Nr. 23, im Spiegel-Geschäft von H. Förster.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder zum 1. Oct. ein junges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen 8-11 Uhr Markt Nr. 13, Stiegligens Hof, 2. Etage vorabwärts.

Gesucht wird für 1. October ein anständ. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Rittenstraße 11, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. d. gesucht. Rittenstraße 29, 1. Et.

Gesucht wird nach auswärts ein fleißiges, ehliches Mädchen bei hohem Lohn für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden früh bis 9 Uhr Brühl Nr. 64, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. September oder 1. Octbr. ein braves Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Grimmstr. 25, III.

Gesucht wird ein älteres Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vortreten kann und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden. Frankstr. 53, 1. Et. früh von 8-10 Uhr.

Ein in jeder Beziehung ordentliches und rationelles Mädchen wird umständl. halber sofort oder 1. October c. für Küche und Hausarbeit zu mietzen gesucht. Nur wirklich zuverlässige Mädchen wollen sich Vormittags 10 bis 12 Uhr Canalstraße Nr. 6, 2. Etage links mit Buch melden.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für die Küche, das einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden. Dörrienstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küchenarbeit findet gleich oder zum 15. d. Stelle. Nicolaisstraße Nr. 1, Restauration.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nicolaisstraße 47 in der Restauration.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Windmühlentstraße 36, 1. Etage v.

Gesucht

wird zum 1. October ein nicht zu junges, zuverlässiges, ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit unter Zusicherung hohen Lohnes u. freundlicher Behandlung. Gohlis, Antonstraße 6.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. H. Finsterbusch, Reichstr. 11.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden. Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein Mädchen für Küche und Haus, welches auch Lust und Liebe zu Kindern hat. Mit Buch zu melden. Elberstraße Nr. 22, 3. Etage v.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird 15. Sept. gesucht. Mit Buch zu melden. Rönigspatz Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen wird für Waschen, Schuuren u. häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen. Querstraße 31, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches, reinl. Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden. Bühl u. Theaterplatz 89, Tr. A, 4. Et.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zu mietzen gesucht. Zu melden in der Fabrik von Oblich & Seype in Lindenau.

Gesucht wird den 15. Sept. ein älteres Mädchen in Dienst für Wirthschaft und Hausarbeit bei einem älteren Mann. Al. Fleischergasse 9, 2 Treppen.

Ein ordentl. braves Dienstmädchen mit guten Zeugn. sof. oder 15. d. gef. Vorzug 2. Schnittgasse.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Beststr. 27, 1. Et. links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Brühl 71, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Oct. ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugn. Salterstraße Nr. 9, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 15. d. M. Rünzstraße 20 in der Restauration.

Ein tüchtiges Mädchen in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen versehen, welches den häuslichen Arbeiten vortreten kann und der Hausfrau treu zur Seite steht, wird bei hohem Lohn zum baldigen Antritt gesucht. Markt 17, 3. Etage links.

Der Ausschuss schlägt vor, ad I. die Stelle mit 550 Thlr., ferner 50 Thlr. für Inspection und 360 Thlr. für Rechtsunterricht zu bewilligen, ad II. die Einrückung der geforderten 360 Thlr. ebenfalls zu genehmigen.

Auf den zustimmenden Ausschussantrag bezüglich des Honorars für die Inspection bemerkt Herr Director Käser, daß man durch jedermögliche Gewährung einer Inspectionseinstellung bei der Anstellung neuer Lehrer das Inspectionshonorar erhöhe, während die hierfür zu leistende Arbeit sich für den einzelnen Lehrer immer mehr mindere. Herr Referent ist der Ansicht, daß durch

Gesucht wird zum 15. Sept. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Zu erfragen Turnerstr. 10, 3. Et. von 10 Uhr an.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen. Sidonienstraße 25, Hinterhaus 1 Tr.

In der Nähe von Leipzig wird ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Donnerstag den 12. d. Mts. von 10-12 Uhr Röniger Hof beim Portier.

Ein junges anständiges Mädchen findet einen guten Dienst. Carolinenstraße 23, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Bayerische Straße Nr. 17, 1 Tr.

Zum 15. d. M. wird ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Magazinsgasse 17 (Forber's Haus), 2 Treppen links oder Nicolaistraße Nr. 53 bei Carl Friedrich.

Ein kräftiges Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit sucht zum 1. October. Kesslerstraße, Carolinenstr. 15, III. rechts.

Gesucht wird zum 1. October ein anständiges Mädchen für Kinder und Stubenarbeit. Salomonstraße Nr. 21 im Gartengebäude.

Gesucht wird verhältnißmäßig sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden. Bürger Straße Nr. 15 im Wäderschaft.

Gesucht wird zum 1. October bei gutem Lohn ein älteres fleißiges Mädchen, das gern bei Kindern ist und die Hausarbeit mit besorgt. Reudnitz, Clausenstraße Nr. 26, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Mit guten Zeugnissen versehen wollen sich mit Buch melden. Schloßgasse Nr. 8 parterre.

Gesucht 2 Kochmams, 1 Büffetmams, ein Stubenmams (Hotel), 2 Beckauf. (Wasch, Porzell, Confec.) aufwärts. Carl Kießling, Sternwartenstraße 18 a.

Kindererziehung.

Für eine herrschaftliche protestantische Familie, in Oesterreich auf dem Lande lebend, wird für 4 Kinder im Alter von 1-10 Jahren eine zuverlässige, anständige Person im Alter von dreißig und einigen Jahren als Kindererzieherin gesucht. Dienstantritt 1. October. Unter Gehalt und Behandlung, so wie Vergütung der Reisekosten wird zugesichert. Nur Solche mögen sich melden, welche schon in ähnlicher Stellung gewesen sind und gute Zeugnisse vorzuweisen haben. Offerten und Bedingungen unter Chiffre v. T. 7. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird zum 15. September ein Kindermädchen. Gr. Fleischergasse 6 im Hofe links 2 Tr.

Eine Aufwartung wird von früh 7-9 Uhr gesucht. Näheres Nachmittags Colonnadenstr. 24.

Eine Aufwartung wird gesucht. Ransbäcker Steinweg 72, 1. Et.

Gesucht werden zum 15. September zwei tüchtige Schmäbde und ein kräftiger Laufburche. Berliner Straße Nr. 15.

Stellegefuche.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, welcher der einfachen und doppelten Buchhaltung mächtig, sowie mit allen anderen Comorarbeiten vertraut und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht sich zu verändern und sucht per 1. Nov. a. c. oder später anderweitiges Engagement, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Offerten erbiten unter P. H. 10. an die Filiale dieses Blattes. Dornstraße 21.

Ein kaufm. gebildeter junger Mann, der der einfachen Buchführung vollständig mächtig, auch eine schöne Handschrift besitzt, sucht sofort Stellung. Werthe Adr. erbitet man unter H. 147 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Buchdruckereien, Fabriken und Gewerbetreibende.

Ein erfahrener, in Correspondenz und Buchhaltung bewandeter Commis mit sehr guten Empfehlungen sucht für seine sehr reichliche freie Zeit gegen wägbare Entschädigung Beschäftigung. Näheres Auskunft ertheilt Herr D. Käser, Röniger Hof Nr. 29.

Theilung der Classe auch die Arbeit der Inspection erschwert werde.

Der Ausschussantrag unter I wird im ersten Theile einstimmig angenommen und somit die Anstellung des Lehrers mit 550 Thlr. Gehalt und die 300 Thlr. für Rechtsunterricht genehmigt. Das Honorar von 50 Thlr. für die Inspection lehnt das Collegium entgegen dem Ausschussantrag mit 20 gegen 23 Stimmen ab, nachdem die Herren Dr. Schulte, Gerbold und Sonntag von ihrer Abstimmung im Ausschuss zurückgetreten. Der Ausschussantrag unter II wird einstimmig angenommen.

Darauf nichtöffentliche Sitzung.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der mit der Reinen- und Manufacturbranche vertraut ist und seine einjährig-freiwillige Militärzeit hinter sich hat, sucht, gestützt auf beste Referenzen, für Comptoir oder Lager Stellung. Gef. Offerten bescheidert sub F. 11 224. die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre auf dem Comptoir eines hiesigen Geschäftes thätig u. mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Adressen erbiten unter M. Z. 11 37. durch die Exp. d. Bl.

Commisstelle-Gesuch.

Ein Commis gelernter Wasserläufer, der sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, sof. Stellung. Gef. Off. unter K. P. 11 19. in der Filiale dieses Blattes Dornstraße Nr. 21 abzugeben.

Als Reisender und Comptoirist

sucht ein nicht zu junger tüchtiger Commis baldige Stellung. Adressen unter A. P. 77. durch die Herren Haasensteen & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein Maschinenschmied,

auch in jeder anderen Schmiederei bewandert, sucht baldige Stellung. Adr. P. F. 90. Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,

welcher die Realschule besucht hat, sucht Stelle als Lehrling in einem Manufactur-Engros- oder Detail-Geschäft. Adressen unter N. G. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht Stellung als Oberkellner oder Büffetier. Auch kann Caution gestellt werden. Näheres bei Herrn Nächer, Kupfergäßchen 3.

Ein Kellner

sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, hier oder auswärts als Büffet- oder Restaurationskellner Stellung. Gef. Adressen bittet man Eisenstraße Nr. 1 part. niederzulegen.

Ein junger gew. Kellner sucht Stellung zum 15. d. Mts. oder zum 1. Decbr. am liebsten in Hotel oder feiner Restauration. Zu erfragen in der Kl. Funkenburg. L. Schulz.

Ein gewandter zuverlässiger Kellner, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht Stelle in einem feinen Restaurant als erster oder in einem Hotel als Oberkellner, Antritt sofort oder später. Gefällige Offerten bittet man unter U. M. 80 in der Filiale dieses Blattes, Dornstraße 21, abzugeben.

Ein Kellner,

der soeben seine militärische Dienstzeit beendet hat und nach dem Feldzuge 1 1/2 Jahr auf einem Officiers-Casino servirte, wünscht sobald als möglich eine Stelle. Wohn. Brühl 51, 2. Blauen Harnisch.

Ein Kellner, der das Reiten und Fahren versteht, sucht sofort oder später Stellung. Derselbe kann gute Zeugnisse aufweisen. Adressen bittet man niederzul. in der Exp. d. Bl. unter K. O. 12.

Ein junger Mann, militärfrei, im Schreiben u. Rechnen bewandert, sucht sofort als Diener, Wirthschafter, Bureaubedienter, Cassendienter oder in einer ähnlichen Stellung Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen unter Chiffre L. U. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mann, noch in den 20er Jahren, welcher Soldat war, doch im letzten Feldzuge in Folge einer durch einen Schuß erlittenen Verletzung am linken Ellenbogengelenk, welches daher steif ist, invalider, doch deshalb noch nicht ganz erwerbsunfähig und auch nicht ganz unbewandert im Schreiben, sucht, mit guten Zeugnissen versehen, eine seiner Invaliderität entsprechende Pensionsstellung, und bittet deshalb werthe Adr. unter H. G. 11 3. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzul.

Achtung!

Ein junger streng rechtlicher Mann, gewesener Unteroffizier, gestützt auf gute Zeugnisse und Kenntn. im Schreiben und Rechnen, sucht sofort Stellung als Wirthschafter, Kuchbaker, Bote u. Gef. Adr. Bayerische Straße Nr. 7 c. I. erbeten.

Ein unverl. ruff. Mann, 40 J., Holzarbeiter, sucht sof. Stelle als Hausmann oder Markt b. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein junger Mensch, 10 Jahre alt, hier im kaufmännischen Geschäft als Laufburche, sucht Stelle zu sofortigem Antritt. Adressen unter G. J. poste restante franco niederzulegen.

Circus Blondin

auf dem großen Wiesenplan (am Feldviehhof). Sonntag den 15. d. M. auf vieles Verlangen noch eine große und zwar unübertrefflich die letzte Abschiedsvorstellung. Das Nähere durch Zettel. Die Direction.

Alb. Jacob, Tanz. Heute 8 Uhr Salon zur Erholung Höhe Straße 38

Kleinzschocher Terrasse. Heute Nachmittag präcis 3 Uhr großer gemüthlicher Spaziergang zu D. V. Wagner. Georg Heber.

Schweizerhäuschen.

Heute Nachmittag Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Abschieds-Concert der Gesellschaft des Herrn Oberländer.

Bum Vortrag kommt: Zweierlei Tsch, Sans und Biese, Die zwei ordentlichen Gent' von Herrn Oberländer und Frau Ulrich. Ein Leipziger Marktfleischer von Hrn. Weigel. Die Heimatshänge von Fr. Rinisch.

Limbacher Bier-Tunnel. 12 Burgstraße 12. Heute und folgende Tage Concert u. Vorstellung der Komiker Herren Kostock u. Kraich, sowie der Damen Fräul. Rosa, Julie und Alma. Zum Vortrag kommen u. a.: Der Böttcherjunge, Das Gleichgewicht ic.

Rahnis's Restauration, Silberner Bär, Universitätsstraße 10. Täglich Concert und Vorträge der Gesellschaft J. Roth und Scholz, 4 Damen und 3 Herren.

Lieder-Halle.

Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Louis Carlisen. Unter Anderem: "Stille Liebe mit Hindernissen", Poëse in 1 Act, ausgeführt von den Damen Fräul. Vogl, Rosen, den Herren Louis und Fritz Carlisen und Nöhle. Anfang 8 Uhr. Entrée 2^{1/2} Ngr. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. F. Rödel.

Ton-Halle.

Morgen Freitag Concert u. Ballmusik. J. G. Möritz.



Restaurations zum goldenen Ring, Nicolaistraße 38. Heute Schlachtfest, dabei empfehle früh Weißfleisch, Mittag und Abend frische und Bratwürst nebst einem ff. Vereinslagerbier auf Eis. B. Fröhlich.

Mariengarten Carlstraße Nr. 7. Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Weißfleisch, Mittag und Abends frische Wurst ic. Hier ff. empfiehlt F. Timpe.

Julius Windisch S. Grimm Str. Restauration. Neumarkt 3. Heute Schweinsfleisch und Ganserbraten mit Röhren sowie Ganserbraten. Hier ff.

Zum Deutschen Kaiser, Ecke der Blücher- und Berliner Str. 20. Heute Gänsebraten, Weinkraut ic. Bayerisch Export und Sommerlagerbier fein, gute Speisen à la carte. C. Wehnert.

Bernh. Fischer Bayerische Bierstube, 22. Katharinenstr. 22. Mittags Tisch 3/4 Port. mit Suppe 7 1/2 Ngr. Heute, zum Scherz, früh: Speckkuchen. Abends: Fricassée von Huhn.

Italienischer Garten.

Heute Abend Neudruck-Offen, reichhaltige Speisekarte und feine Biere. G. Hohmann. Pragers Bier-Tunnel. Heute Abend Karpfen polnisch u. blan. Crostifer u. Bayerisch ff. C. Prager.

Löwe's Bayerische Bierstube empfiehlt Speckkuchen früh 9 Uhr, Abends Krebsfüße ic. Kürzberger, Festherrl. v. Tucher'sches Bier ganz vorzüglich.

Kuhn's Restauration, Teubners Haus, vis à vis der Post. Heute Speckkuchen. Von 10 Uhr an Speckkuchen Kitzling & Helbig.

Schillerschlösschen in Gohlis. Heute Donnerstag früh 9 Uhr Speckkuchen. Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bier. C. Müller.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute von Nachmittag 5 Uhr Speckkuchen, von 6 Uhr Schweinsfleisch mit Röhren, wozu ergebene einladet. R. Pfätzner. Zum Helm in Eutritzsch. Heute empfehle feinen Kaffee mit Kuchen, eine famose Gose und Bier und Schweinsfleisch mit Röhren ic.

Esche's Restauration und Gosenstube empfiehlt heute Abend von 1/8 Uhr an Speckkuchen, gute Biere und ganz vorzügliche Gose.

J.W. Rabenstein Früh Speckkuchen. Abends Ente mit Krautklößen. G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Speck- und Zwiebfischen.

Heute Speckkuchen 1/9 Uhr warm. Frische, Bäckmeister, Hall. Gähnen 11. Heute Speckkuchen bei J. Albrecht, Dainstraße Nr. 7.

Heute Speckkuchen 1/9 Uhr bei Louis Zeitert, Bäckergäßchen Nr. 4. Brandbäckerel. empfiehlt heute Fladen, Dreidner Bier, Kypfel, Pfäumen u. dlo. Kaffee, ff. Getränke. Von 5 Uhr an Speckkuchen. Ernst Kuhnt.

Verloren wurde am Dienstag Abend v. der Albert- bis z. Langen Str. ein Portemonnaie mit 2 1/2 Cassenanw., 20 1/2 Silb. u. 8 Sandmarken. Man b. es g. gute Bel. abg. Lange Str. 4, 4 Tr.

Verloren wurden 4 Messingplatten (Küh- und Deckel zur Gose- und Schiller-Galerie). Gegen Belohnung abzugeben in der Gravir- anstalt Lange Straße Nr. 4.

Ein Frauen-Beuzstiefel wurde von der Bauhofstraße bis Hotel de Pologne verloren. Man bittet, denselben beim Portier abzugeben.

Gefunden ein Dividendenheft der Actien-Gesellschaft f. Bergbau, Blei- u. Zinnfabrikation, Stolberg u. in Wittfolen. Gegen Erhaltung der Injektionskosten in Empfang zu nehmen Querstraße 29, portiere rechts.

Ein kleines langhäriges Händchen mit neufl. Halbhand, den Namen seines Besitzers tragend, ist abhanden gekommen. Bitte abzugeben gegen Belohnung Colonnadenstraße Nr. 24.

Ein kleiner blaugrauer Hund, am Kopf und Schwanz langhaarig, sonst gelehrt, hat sich verkauft. Gegen Belohnung abzugeben bei W. Kämpf, Thomastrahof Nr. 8.

Entflohen sind 2 junge Canarienvögel. Abzugeben Droht Fleischergasse Nr. 2, 4 Tr. Ein Canarienvogel ist entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 83, 4 Treppen.

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad.

Leipzig, Lange Straße No. 4-5. "Hautcultiv ist Gesundheitspflege und Mittel zur Erreichung einer möglichst langen Lebensdauer." Außer allen anderen Bäderformen besonders Irisch-römische, Kiefernadel-, Sool- und Kräuter-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. Als Mittel zur Hebung alter, tieferwurzelter Haut- u. Erkältungsleiden, Sicht, Gelenksentzündungen, Magen- u. Verdauungsbeschwerden, wasserf. Anschwellungen, Flechten, Drüsen, Blatarmuth, Zahneit, Katarthen, Nieren-, Blasen- und Hämorrhoidal-Leiden, Excorium des Gesichts, Urticaria (Hautausschlag), beide Krankheiten im höchsten Stadium, bei Blutstockungen, Nerven- u. Muskelleiden, Hals-, Kehlkopf- u. Schilddrüsenerkrankheiten, Anwendung des Electro-Magnetismus und Inhalations-Apparate im Bade von den gediegensten Erfolgen gekrönt laut vorhandener Zeugnisse u. Dankfugungen. Sandbäder sind zu Diensten, auch Kiefernadel-Dampfbäder im Zimmer mit Bedienung werden zu jeder Tageszeit ins Haus gesendet. Broschüren über die Bäder, nähere Auskunft sowie unentgeltlich beim Begründer und Besitzer der Anstalt.

Einladung zu einer Versammlung der Mitglieder des bisherigen ärztlichen Zweigvereins zur Besprechung einiger Angelegenheiten Sonnabend den 14. d. Abends 6 Uhr bei Stahl. Den 11. September 1872. Dr. Schilbach.

Jagd-Renn-Club.

Donnerstag den 12. September Schnitzeljagd. Rendez-vous am Kellerberg bei Plauszig, 4 Uhr Nachmittags. Start: präcis 1/5 Uhr. Im rothen Rod zu reiten. NB. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Das Directorium.

Lelpz. Lehrer-Verein. Donnerstag den 12. Sept. 7 1/2 Uhr. Freyer: Sätze über den Constanmandantenricht. Der Vorstand. Sonntag den 15. September theatralische Abendunterhaltung und Ball im Hotel de Pologne. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Billets für Gäste werden Peterstraße, Hofmanns Hof im Ramingsgeschäft ausgegeben. Beginn des neuen Abonnements. Der Vorstand.

Bürger-Club.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz. Sonnabend den 14. d. M. Abends 8 Uhr halbjährliche Hauptversammlung im Schweizerhaus, Dohnastraße Nr. 5. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Turnrath. Spatzig, Vorsitzender.

Die bestellten Visitenkarten bitte gef. abholen zu wollen. C. H. Reclam sen., 18b Universitätsstrasse, Eingang in der Hausflur, Magazingasse.

Wiederholt

fordert ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leibhausschätze ic. verkauft und sich das Rückkaufrecht bis mit 15. Aug 1872 bedungen, selbige bis 15. Septbr. 1872 einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbst nach dieser Zeit verlaufe.

Bruno Schallier, Burgstraße Nr. 11. 3 Thaler dankend erhalten. G. v. m. Fröhlich.

Die Wirthschafterinstelle ist besetzt Höhe Straße Nr. 16, 3. Etage. Der edle ältere Herr wird gebeten, sich Donnerstag den 13. Sept. noch einmal um die angegebene Zeit an bestimmten Ort zu bemühen, da Adressen erst Dienstag Mittag abgeholt worden sind.

Die beiden Herren, die Mittwoch früh Calommonstr. 3, III. ein Logis suchten, werden gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Bei meiner Abreise, resp. Berechnung, nach Würzburg lasse ich allen meinen werthen Freunden und Verwandten ein herzl. Abschiedswort. - Leipzig, 12. Septbr. 1872. Graf Theodor Trauer.

Zu meinem heute statufunden Benefiz lade ich nochmals ein geehrtes Publicum ergebenst ein, und bitte mir dieselbe Rücksicht und freundliche Theilnahme, die Sie mir im vorigen Winter (im Thalia-Theater) erwiesen, auch heute entgegen zu lassen. Hochachtungsvoll Eduard Reimera.

Anfrage. Wer ist der Tenor, welcher an Stelle des Herrn Groß vom 1. September c. an engagirt sein muß?

Warnung.

Herr D. Elze in Leipzig, Reiter Straße 15b, hat unrechtmäßiger Weise meine Wagen, Waagen und Säckchen zur Düngefabrik zurückgehalten und mir gehörige Pferde bereits verkauft. Gegen denselben ist wegen Betrug's Straf-antrag bei der Staatsanwaltschaft gestellt, und da Elze dahingegen, auch die Wagen ic. zu verkaufen, so wird hiermit vor deren Ankauf öffentlich gewarnt.

Franz Busch in Gohlis, Fuhrwerksbesitzer. Die Beleidigung gegen Fräulein Falk in Betreff meines Mannes nehme ich hiermit zurück. Frau Elise Neumann.

Wie kommt es, daß auf der Leipzig-Zeiger Bahn der neue Bahnhof, der inmitten der Zeitzer Fähr liegt, Bahnhof Barneck genannt wird? N. N. Den herzlichsten innigsten Dank.

Für geiz. Garberode, Wäsche ic. jahle hohe Preis u. erb. Abz. Brühl 83, II. Kösser.

Bezirksärztliches Zeugniß

über den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrop. Der G. A. W. Mayer'sche Brustsyrop aus Breslau besteht nach der von mir persönlich gemachten Untersuchung nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen.

Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden. Breslau. Dr. C. W. Klose, Regl. Kreisphysikus u. Sanitätsrath, Ritter des rothen Adlerordens ic.

In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. zu haben in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Neumarkt, O. Jessnitz, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlstr., Robert Schwenker, Schützenstr., Julius Häbner, Serberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bahngewölbe 12.

entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Gichteln, Rassenröthe, aufsprungene Haut, Blatternarben ic. ic. überhaupt alle Hautunreinigkeiten. Der Haut verleiht er Weich, Zartheit und Frische, Reinheit dem Teint, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen und Schuppen, welche meist die allseitige Ursache des Ausfallens der Kopfhare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Kosmetikmittel der Jetztzeit anerkannt. Original-Flasche 20 1/2 nur bei Otto Weigert, Nicolaistr. 52.

Victoria-Water

entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Gichteln, Rassenröthe, aufsprungene Haut, Blatternarben ic. ic. überhaupt alle Hautunreinigkeiten. Der Haut verleiht er Weich, Zartheit und Frische, Reinheit dem Teint, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen und Schuppen, welche meist die allseitige Ursache des Ausfallens der Kopfhare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Kosmetikmittel der Jetztzeit anerkannt. Original-Flasche 20 1/2 nur bei Otto Weigert, Nicolaistr. 52.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Schäfers Restaurant, Nicolaistraße 51. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Jeller: Ueber die Wichtigkeit der Hautpflege. Referate. Fragen. Gäste haben zum Mal freien Zutritt, später gegen 2 1/2 Uhr Entrée. Der Vorstand.

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der heute den 12. d. Mts. im Vereinslocale stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit eingeladen. Der Vorstand.

Achtung Kameraden.

Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs für Sobitz und Umgegend hält Sonntag den 15. d. M. seine Generalversammlung Nachmittags 1/4 4 Uhr im Schiller-Schloßchen zu Sobitz ab. — Tagesordnung: Rechnungsablage und sonstige Anträge, Wahl des Vorstandes, Vice-Vorstandes, Cassiers, Vice-Cassiers und Protokollanten (die genannten sind wieder wählbar). — Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, im Richterscheidungs-falle wird auf §. 22 der Vereinsstatuten verwiesen. Der Vorstand.

Die Herren Budenverleiher

werden morgen den 12. d. M. Abends 8 Uhr in Jakobs Restauration zu einer Hauptbesprechung förmlich eingeladen. Das Erscheinen aller ist dringend notwendig. Der Vorstand. August Wenig.

Generalversammlung

der Barbiergehilfen-Kranken- und Begräbnis-Casse zu Leipzig findet heute Donnerstag den 12. September a. e. im Locale des Herrn Rohde, Klosterstraße Nr. 4, 1. Etage, Abends 1/9 Uhr statt. Tagesordnung: 1. Vorlegung des jährlichen Rechnungsablaufs; 2. Wahl des Vorstandes und Ausschusses; 3. Beschlußfassung über Erhöhung des Krankengeldes resp. Mitgliederbeiträge; 4. Beschlußfassung über zu zahlende Remunerationen. Der Eintritt zur Generalversammlung ist nur nach §. 27 gestattet. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Leipzig, den 5. September 1872.

Der Vorstand. D. Küger.

Der Ausschuss. F. Rathke.

Die ärztlich verordneten **Mildensteiners** Kiefernabdampfbäder, Windmühlensr. 41, werden täglich 8—8 für Damen 1—4, Separatcabinets jederzeit verabreicht. Heilergebnisse vorz. gl.

Marie Kutcher Charlion Gerhardt e. s. a. V. Leipzig. Berlin. Leipzig.

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung ihrer Pflegetochter **Mathilde Leising** mit **Hrn. Ernst Krausch** erlaubt sich nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen. Im Septbr. Herrn. Professor de Lombr. **Mathilde Leising** **Ernst Krausch**. Dresden. Abnamborst bei Leipzig.

Rudolf Wühl Marie Wühl geb. Schmieder. Bermühle. Dornhausen den 10. September Leipzig.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gästen des Vereins geistiger Unterhaltung zur gefälligen Nachricht, dass von jetzt ab mit nächstem Freitag den 13. d. M. beginnend, jeden Freitag Abend von 8—10 Uhr der Vereinsabend in dem Saale bei Herrn Rest. Jabin, Turnerstr. 3, vis à vis der Turnhalle abgehalten wird. Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Freitag: Weißbrot mit Schupfleisch von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Fiedler, Bieger.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht. * Leipzig, 11. September. Auf den Antrag des Collegiums, nach welchem der Rath betreffs der Wahl eines nationalen Erinnerungstages an den deutsch-französischen Krieg sich für den 2. September entschieden hätte, erwidert letzterer, daß er zwar zur Zeit noch seine abweichende Auffassung aufrecht hält, daß er indes dem Wunsch des Collegs vorläufig nicht entgegenzutreten wolle, seine definitive Beschlußfassung aber bis dahin sich vorbehalten, wo die allgemeine Meinung bestimmter, als bisher geschehen, hervorgehen sei. Auf Anregung des Stadtverordneten Hr. besichtigt man, den Rath zu ersuchen, daß er von Neu- oder Umfassung solcher Straßen, welche voraussichtlich in nächster Zukunft eine Veränderung durch Wegung von Gas- oder Wasserleitungen erfahren würden, thunlichst absehe. Ohne größere Debatte werden hierauf die Rathsvorlagen über den Schlußbau in der Kuttigstraße (mit einem Kostenaufwand von 1930 Thlr. 29 Kr. 7 Pf.) über die Anschaffung der Maschinen für die erweiterte Wasserleitung, für welche 59,000 Thlr. gefordert werden, sowie über die Veranschlagung des Hanschen Grundstückes am Petersteinweg, angenommen. Ferner verwilligt man die vom Rath behufs Herstellung eines Schützenwehres oberhalb der Frankfurter Brücke und für Reparaturen an der Angermühle nachgesuchten Kosten von beziehentlich 1500 und 350 Thlr., wiederholt aber dabei dringend den früheren Antrag des Collegs auf Berücksichtigung der Wähler; auch genehmigt man die Abänderung und Reparatur einer Anzahl Wehrbuden geforderten Kosten von 2248 Thlr. 15 Kr. und erklärt nunmehr seine Zustimmung zum Einbau eines Schulsaales in der IV. Bürgerstraße. Die principielle Frage, ob es sich überhaupt empfiehlt, größere Säle in Schulen einzubauen, hatte der Schulausschuß bejaht. Nach der hieran sich knüpfenden lebhaften Debatte beschließt man auf Antrag des Stadtverordneten Prof. Wiedemann (mit 25 gegen 22 Stimmen) Zurückweisung der Frage an den Ausschuss zur nochmaligen Berichterstattung, wie denn auf Antrag des Stadtverordneten Dr. Müller dieser Ausschuss mit einem ausführlichen Gutachten über die Einrichtung unserer künftigen Schulen beauftragt (gegen 10 Stimmen) und zu diesem Behufe ermächtigt werden soll, Sachverständige zur Berathung zuzuziehen (Köhner'scher Antrag). Der Rath schlägt zu Schulbauten folgende Höhe vor: 1) ein Areal von 9923 1/2 Q. Ellen in Koll'schen Garten um den Preis von 43,000 Thlr., 2) des Freyberg'schen Grundstückes an der Landauer Straße Nr. 15 von ungefahr 9460 Q. Ellen um 59,000 Thlr. und 3) des Reubert'schen Grundstückes an der Alexanderstraße von etwa 1,180 Q. Ellen um 37,326 Thlr. Dem Gutachten des Schulausschusses gemäß beschließt jedoch das Collegium unter Ablehnung der Rathsvorlage

in allen drei Punkten, zu 1) beim Rath zu beantragen, von dem gegenüber auf dem rechten Partheufer gelegenen städtischen Areal das zu Schulbauten erforderliche zu reserviren; zu 2) den Rath auf das Areal des großen Johannistgartens aufmerksam zu machen und zu beantragen, einen Theil desselben zu Schulzwecken zu verwenden und zu 3. beim Rath zu beantragen, das Augenmerk auf das städtische Areal an der Waldstraße und hinter der Wiesenstraße (Thomaskulweide) zu richten. Wegen einer Reform des städtischen Abgabewesens schlägt der Finanzausschuß vor, an den Stadtrath den Antrag zu richten, eine aus Mitgliedern des Stadtraths und der Stadtverordneten bestehende Deputation zur Erörterung darüber einzusetzen, in welcher Weise eine Reform unseres städtischen Steuerwesens möglich und zweckmäßig sei, und dieser Deputation insbesondere auch die Frage zur Vorberatung zu überweisen, ob diese Reform bis zur Aenderung der sächsischen Landessteuergesetzgebung aufgeschoben sein werde. Das Collegium tritt diesem Vorschlage einstimmig bei.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. September. Gestern Abend 6 Uhr langte der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar mittelst der Thüringer Bahn von Weimar hier an. Derselbe stieg im Hotel „Hanse“ am Köpplage ab und reiste heute Morgen 8 Uhr mit dem Schlußzug nach Weimar zurück. * Leipzig, 11. Sept. Die hiesige Wechselbank hat, wie uns mitgetheilt wird, die durch ihr gutes Fabrikat in weiteren Kreisen wohlrenomirte Jürgens'sche Brauerei in Braunschweig behufs Umwandlung in eine Actiengesellschaft käuflich erworben. Die bisher sich auf jährlich 20,000 Tonnen belaufende Production wird sofort auf das Doppelte erhöht werden. Bei Erweiterung der vorhandenen, zum großen Theil neuen baulichen Anlagen, wozu ein freies Areal von über 600 Quadrat-Ruthen zur Verfügung steht, ist es möglich, die Production nach Bedürfnis auf das Drei- und Vierfache zu vergrößern. Sehr nützlich dürfte es für die zu gründende Gesellschaft sein, daß es gelungen ist, den bisherigen Besitzer der Brauerei, Herrn F. Jürgens, zunächst für die Dauer von fünf Jahren als Director derselben zu engagiren. Die Constitution der Gesellschaft wird in den nächsten Tagen in Braunschweig geschlossen. * Leipzig, 11. September. Der zweite Senat des Reichs-Oberhandelsgerichts hielt vor einigen Tagen seine ersten öffentlichen Audienztermine nach den Ferien ab. Unter den drei zur Verhandlung ausgelegten Sachen befand sich eine interessante Klage auf Grund des Urheberrechts, gegen welche vom Beklagten und Cassationskläger die Wichtigkeitsbewerbe erhoben ward. Die Erben der Charlotte Birch-Weißer waren die ursprünglichen Kläger, als Beklagter

Am Montag Abend 1/2 12 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Leipzig, den 11. September 1872. August Wiewner und Frau.

Heute früh wurde meine liebe Frau Clara geb. Hoffe von einem Mädchen schnell und glücklich entbunden. — Leipzig, 11. Sept. 1872. Richard Bachstein.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jüngens erfreut. Leipzig, den 11. September 1872. S. Wandler und Frau.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut. Leipzig, den 11. September 1872. August Sander nebst Frau.

Dem Andenken unserer unvergesslichen vielgeliebten Freundin **Elise Krause.**

Unerwartet schnell rief Dich der blasse Tod in der besten Kraft und Blüthe Deiner Jahre ab, als Du noch die schönsten Hoffnungen lächeltest. Ob Du noch lebensmüde am Ende einer langen Krankbahn standest, der wir mit unaussprechlichen Freuden schon entgegenzusehen, müdest Du, Geliebte, so früh von uns scheiden. Unser einziger Trost ist der, daß Du verklärt eintrittst in die himmelweiten Räume, wo wir uns vereint wiederfinden werden. Ruhe sanft! Ruhe sanft! Leipzig, 11. September 1872. Mehrere Freunde.

Helmgelehrt vom Grabe unserer guten vielgeliebten Mutter fühlen wir und veranlaßt allen denen, welche durch so schönen Blumenschmuck, Trostesworte und Ehrenzeile die Dahingekleidene noch ehrt, unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Besten Dank Herrn Sup. Dr. Wille, welcher die Grundzüge der Unvergesslichen so recht wiederzugeben wußte und ihr dadurch eine Ehre zu Theil wurde, welche sie verdient. Es ist uns dadurch ein reicher Trost geblieben. Die trauernde Familie Dyig.

6 1/2 U. Festfeier. 7 1/2 U. Br. M. Bald. u. Apollo.

Schwimm-Anstalt. Temp. des Wassers 11. Sept. Mitt. 13 Uhr 16°.

Sophienbad, Schwim- und Badebassin. Temperatur des Wassers 15°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 11. Sept. 15°.

Sorben erhalten wir die traurige Kunde, daß am 11. September Morgens 1 Uhr

Herr Robert Gehler,

Factor des Bibl. Instituts in Gildburgshausen, plötzlich verstorben ist. Als Mitbegründer und ehemaliger Leiter unseres Vereins, hat derselbe durch seine aufopfernde Thätigkeit sich unsere volle Achtung und Liebe erworben, und werden wir ihm für immer ein ehrendes Andenken bewahren. Leipzig am 11. September 1872.

Der Vorstand des Leipziger Buchdrucker-Vereins.

Heute früh 2 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere Liebe

G m m a

im Alter von 5 Jahren und 7 Monaten. Unser Schmerz ist groß. Leipzig, den 11. September 1872.

Wilhelm Hauffe und Frau.

Für die rege Theilnahme, die uns am Begräbnisse meines lieben unvergesslichen Mannes Ludwig Gehler von Götteru, treuen Kollegen und Freunden durch reichen Schmuck des Sarges und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte erwiesen wurde, sagen wir, die Hinterbliebenen, unseren innigsten Dank. Leipzig, den 11. September 1872. Clara Gehler nebst Familie.

Dankagung.

Für den reichen Blumenschmuck, sowie die ausgezeichnete Rede des Herrn Pastor Köhler in Weimar und dem Herrn Lehrer Böhm für den erhabenen Gesang seiner Schulkinder am Begräbnisse meiner lieben Frau sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank. Weimar, den 12. September 1872. Eduard Schumann nebst Kindern.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode unserer guten Clara und für den reichen Blumenschmuck sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Leipzig, den 11. September 1872. Carl Oscar Fieischauer und Frau.

6 1/2 U. Festfeier. 7 1/2 U. Br. M. Bald. u. Apollo.

Schwimm-Anstalt. Temp. des Wassers 11. Sept. Mitt. 13 Uhr 16°.

Sophienbad, Schwim- und Badebassin. Temperatur des Wassers 15°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 11. Sept. 15°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 11. Sept. 15°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 11. Sept. 15°.

Abwesenheit der Mutter waren 4 Kinder in der Wohnstube allein ohne Aufsicht zurückgelassen. Ein unglückliches Geschehnis mußte es folgen, daß ein der Kinder, ein achtjähriger Knabe, zu Streichhölzchen gelangte und durch Entzündung derselben sein Kleidungsstück in Brand setzte. Die nur ein Jahr ältere Schwester will ihm helfen und giebt den Inhalt einer Flasche, die sie in der Stube stehen sieht, auf ihn aus, scheint aber irrthümlich, anstatt Wasser, eine Flasche mit Spiritus ergriffen zu haben, denn der Brand wird nicht gedämpft, es schlagen vielmehr blaue Flammen auf und der arme Knabe verbrannt schrecklich, ehe ihm Hilfe geleistet werden kann. Die Schwester sowie die beiden andern jüngeren Geschwister blieben vom Feuer, das auch sonst sich nicht weiter verbreitete, unberührt. Der arme Knabe lebt zwar noch, ist aber durch Brandwunden so schwer verletzt, daß seine Erhaltung kaum zu erwarten steht.

* Leipzig, 11. September. Heute Vormittag standen drei junge Burken im Alter von 15 und 16 Jahren, nämlich die Handarbeiter Constantin Paul Wehe, Moritz Richard Hans und Carl Friedrich Otto Schäffer, sämmtlich von hier, wegen Diebstahls u. auf der Anklagebank des Königl. Bezirksgerichts. Ihren Gesandnissen zufolge hatte der Erstere Ausgange Juli d. J. aus einem in einem unverschlossenen Gartenraume des Johannisthales belagerten Hühnerstalls verschiedene Gegenstände im Gesamtwerte von gegen 3 Thalern, darunter auch einige Spielkarten, welche er nachmalig durch seinen Gefangen Hans in einer hiesigen Restauration hatte verkaufen lassen, entwendet; Hans dagegen hatte überdies auf Zureden Wehe's und Schäffer's aus der Anstalt des hiesigen städtischen Freibades ein Paar Stiefeln heimlich sich zueigen gemacht; alle drei aber gemeinschaftlich aus einem Neubau in Parthe ein Beil im Werte von 10 Groschen weggenommen. Während W. wegen schweren Diebstahls, unter Annahme milderer Umstände, sowie wegen Anstiftung zu einem einfachen Diebstahl und Wittthätigkeit davon zu 4 Monaten und 1 Tag Gefängnis verurtheilt wurde, traf D. n. wegen Diebstahls und einfachen Diebstahls eine zweijährige und S. n. wegen Anstiftung zu und Wittthätigkeit an einem einfachen Diebstahle eine einjährige Gefängnisstrafe. Vorst. Anklage und Bertheidigung waren in der Verhandlung durch die Herren Gerichtsath Steinberger, Assessor v. Wolf und Adv. Krug (für W.) vertreten.

Die Nachricht, daß es den Herren Wirtchen des Hotel de Pologne gelungen ist, den königl. Musikdirector Wille aus Berlin mit seiner trefflich geschnittenen Capelle zu fünfzehn Concerten für nächste Woche zu gewinnen, wird für Freunde einer guten Concertmusik eine recht erfreuliche sein. Ueber die Besetzung des Orchesters sei bemerkt, daß u. A. 20 Violinen, 6 Violon, 6 Celli, 5 Contrabässe, 1 Beibass, 2 Fiedeln, 2 Hoboen, 2 Clarinetten, 2 Fagote, 4 Hörner,

3 Trompeten; 3 Posaunen und eine Tuba vor...

3. Leipzig, 11. September. Eine Anzahl Ver...

großen Andrangs nach dem Lustgarten hin schon...

auf den Boden, der greife Kopf schlug hart auf...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 11. September. Kaiser Franz Joseph...

in Brillanten, General Montecassel das Groß...

Kaiser Wilhelm verlieh Androssy und Karolyi...

Berlin, 10. Septbr. Wie verkauften, ist die...

Dresden, 11. September. Die „Dresdener...

München, 11. September. Aus der Minister...

Paris, 10. Septbr. Marshall Bazaine ist...

Angemeldete Fremde.

- Se. Majest. Oberst der Erbprinz Carl August von Sachsen-Weimar... De. Hart, Fabr. a. Eisenh., D. 1. Koeth. D. 1. Koeth...

Die Vorworte... So ist... dem die... erwartete... zu träum... calation... geloben, u... sich gebeu... ihr eine l... alle Weh... Nicht na... hatte ihr... des herau... Was i... Theil von... spannten... davon w... deutschen... entfanbe... das sic... ler ihre... Nicht nu... Reporit... Uebel zu... innerhau... Berthen... man sich... Moment... Frankrei... Zeit nich... durch die... ment, id... Rolle ge... men der... ist diese... Rindigun... erwartet... vorläufig... Richard... einem G... Specula... fallen lo... mer fl... liche Kr... theoreti... jeder ne... welcher... des Di... Wen... stehende... Ganzen... Was w... Danjem... 10 N... ste eben... ganz?... Utraque... unterw... dort er... lungen... stand, i... zont n... verweh... sich dr... auf die... Letztes... Project... zum W... wähten... Selbst... durch d... des K... Den... mögen... und b... mehrere... follofo... scriptis... zu den... follofo... endlich... früher... Die... Specu... wenig... viel l... biefer... hällin... duffer... Reize... Unter... lichte... „Com... hällin... Partic... in ein... gestatt... mit e... sie sic... welche... sie im...

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse kommt dem Beobachter manchmal vor wie ein Aquarium. Da erscheinen dem Auge allerlei geheimnisvolle Grotten, und neben rissigen und felsigen Ungethümen jante, rath die Fluth durchdringendes Gehalt. Auch beim Ansehen des Courstextes hat die Phantasie des Beschauers Gelegenheit sich in die geheimnißvollen Dränge zu versetzen, welche ihm daraus abzuwickeln entzückend und das Treiben der Enomen nur theilweise zu erkennen geben.

wenn sie auch später wieder die Erinnerung an die schwindelnde Tiefe, in welche ihr Blick fiel, vergessen wird, vielleicht macht sie einmal in Zukunft wieder auf, wenn es zu spät ist, den verhängnisvollen Abhang zu vermeiden. Daß inmitten der wenig günstigen Verhältnisse immerhin noch einzelne Hausfronten in diesen und jenen Effecten gestarkt wurden, konnte bei dem ungesunden Gebiet, welches das Börsengeschäft umfaßt, und dem mannigfaltigen Publicum, aus dem die Speculation sich rekrutirt, nicht auffallen.

aber Den nicht irre machen kann, der an seine Wunder glaubt und die Ueberzeugung hegt, daß die Vergeltung für den mit den wirtschaftlichen Gesetzen getriebenen Mißbrauch nicht ausbleiben kann. Es klingt erbaulich genug, wenn es heißt, die Franco-Ungarische Bank wolle nächstens die Rumänischen Tabakfactien in Berlin einführen. Wien sei dabei nur in zweiter Reihe ins Auge gefaßt. Wahrlich um diese Gabe braucht man an der Donau auf Berlin nicht neidisch zu sein. Aller Schlamme der Gründerclubs fließt hier zusammen und verpöfzt die ohnehin schon anrüchliche Atmosphäre der Börse. Welche Reiztheit gehört dazu, um nach den schlimmen Erfahrungen mit rumänischen Werthen Berlin von Neuem dergleichen anbieten zu wollen. Doch der Gynik und der Gründungsconfortien kennt keine Grenzen und die Börsenspieler schrecken vor dem Schmutzigen nicht zurück, wenn sie nur damit Etwas verdienen zu können glauben.

Frankfurter Börsenbericht.

D. Frankfurt a. M., 10. September. Die Haltung der Börse ist fortgesetzt eine abwärtsende, und so lange der Markt nicht zu dem übermündigen Standpunkt gekommen, wird dies auch nicht anders werden. Namentlich auf rein speculativen Gebiet liegt das Gefährlichste ganz darnieder und die einzelnen Engagements werden so vorsichtig und sehr abgeschlossen, daß man deutlich sieht, wie sehr die Speculation, besonders die kleinere, am letzten Ulimo erlahmt hat.

Allgemeine commerciale Notizen.

Die Constitution der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft hat am 9. September in Berlin stattgefunden. Als leitende Directoren sind in Aussicht genommen: Geh. Regierungsrath Hesse zu Breslau, bisher Director der Rhein-Elberfeld-Eisenbahn-Gesellschaft und Regierungsrath Dulon zu Berlin, gegenwärtig Directormitglied der Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Die Cassation der Actien der Berlin-Dresdener Bahn geschieht durch die Centralbank für Industrie und Handel in Berlin, in Gemeinschaft mit den Bankhäusern H. S. Bant und S. Abel jun.

Leipziger Börse am 11. September.

Han! han! so lautete es heute auf der ganzen Linie. Es ist nicht Geldmangel, mit welcher man den trüben Zustand der Börse bemerken will, es ist die Uebervaluation. Die Hausse hat einen starken Stoß bekommen, die Einzahlungen wehren sich, die Einzahlungen nehmen kein Ende, an den auswärtigen Börsen sind Depositen-Rückstellungen statt, hartnäckige Depote nur unter außerst schwierigen Bedingungen reported und so kann es nicht fehlen, daß das Bedürfnis zur Realisation tagtäglich größer wird. Die Börse unterliegt einem Reizungsprocess, der im Interesse des Geschäftes nur mit Freuden zu begrüßen ist, mag auch darunter, der sich mit seinen Speculationen zu weit vorgewagt, der Ruhe nicht entgegen. War dann erst, wenn die ungesunde Speculation bei Seite gedrängt, die Börse einige Zeit mit Gründungen versehen, um ihr die so sehr erforderliche Ruhe zu gönnen, war dann erst werden sich die Verhältnisse der Börse wieder klären und ein Zustand geschaffen werden, der auf Solidität basirt.

Chemnitz, 11. Septbr. Baumwollenmarkt: Bei abnehmender Nachfrage, besonders in nordamerikan. ...

Sept. 1872, pr. Oct.-Nov. 16 1/2, pr. April-Mai 15 1/2 ...

Neu-Port, 9. Septbr. (Schlusscourse) *Gold-Ragio 113 1/2 ...

Berlin, 11. September. Eisenbahn-Wertien. Bergisch-Märkische 138 1/2 ...

Leipziger Börsen-Course am 11. September 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Aktien, Eisen-Prior-Oblig., Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien u. Prior., and Sorten.